

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

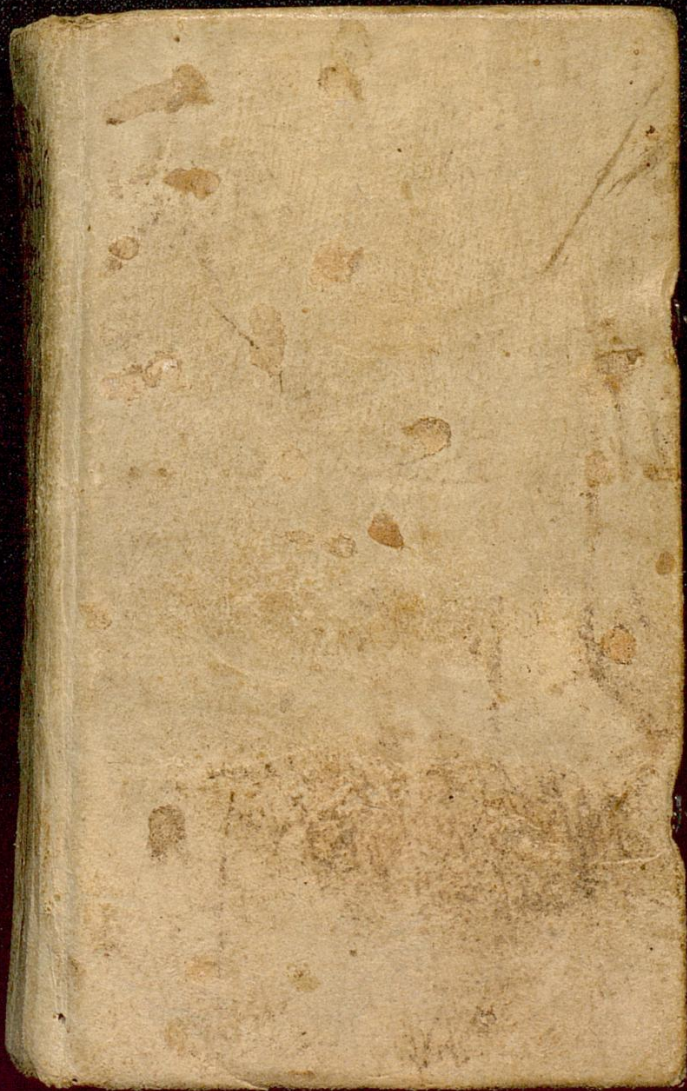
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Curiöse Beschreibung Unterschiedlicher rarer und schöner Physic. Medicinischer, Chymischer und Oeconomischer Dinge**

**Hellwig, Christoph**

**Franckfurth, 1704**

[urn:nbn:de:bsz:31-99881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-99881)



coll. n.

9019

Pf. B. 76 140

3147

M 37 102

CURIÖSE

Geschreibung,

Unterschiedlicher

rarer und schöner

PHYSIC. MEDICINISCHER/

Chymischer und Oeconomischer

Dinge / wovon uf folgender

Blatzusehen; sehr annehmlich und  
nützlich zu lesen;

*Wesen* aufgesetzt von *Hellwig*

L. CHRISTOPH. HELLWIG,

Colleda - Thur. P. L. Caf. Physic.

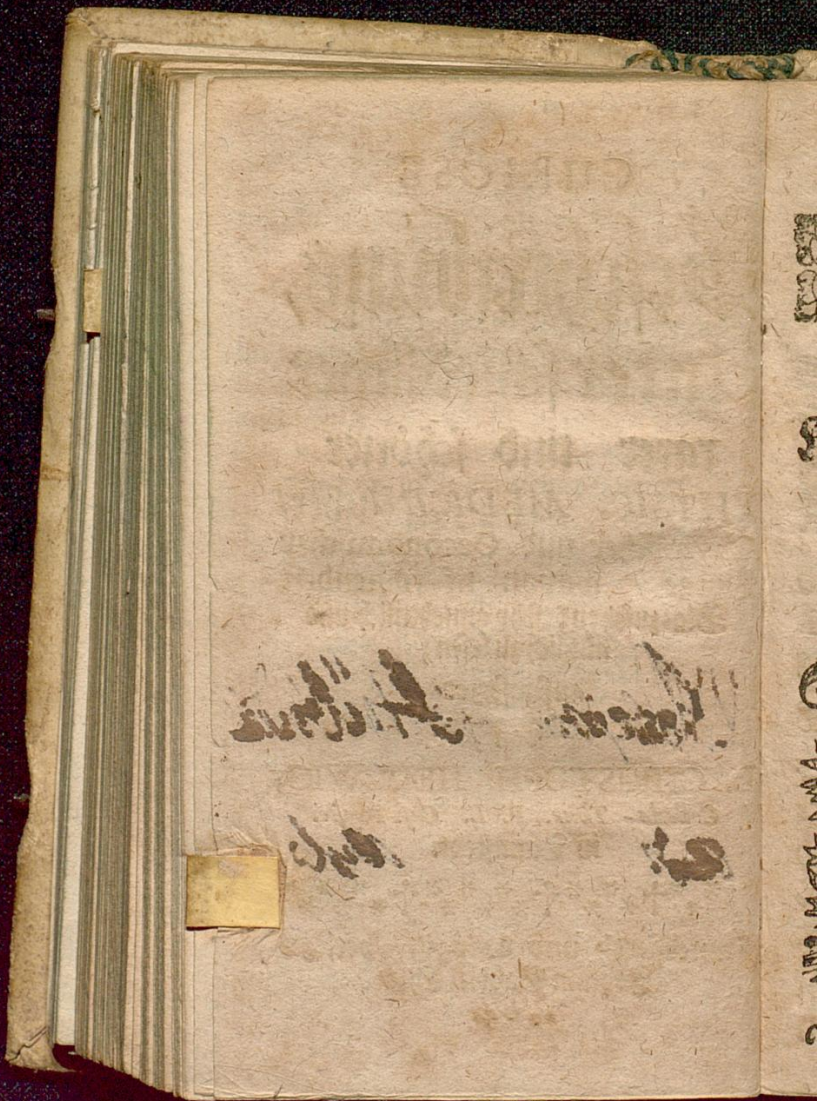
*in* in Tännstedt. *Verlegt*

\*\*\*†\*\*\*†\*\*\*†\*\*\*

Francffurth und Leipzig / verlegt

Johann Gabriel Ehrh

1704.





\* \* \* \*

Kurze Anrede an den  
Leser.

D. Leser.



Ich habe in un-  
terschiedl. mei-  
nen herausge-  
gebenen Tra-  
ctätchen ver-  
sprochen / Cu-  
riosa Physica,  
Medica, Chymi-  
ca, Oeconomica &c. ans  
a Licht

Anrede.

Licht zugeben. Weil denn  
nun die Schuldigkeit erforder/  
dert/ die Promessen mög/  
lichst zuhalten; Als überrei/  
che dem G. L. E. S. E. R. ge/  
genwärtiges Schrifte/  
chen/ worinnen / erstlich  
*Physica*, hernach *Medica*, und  
denn *Oeconomica*, communi/  
cire/ und zwar ist dieses das  
erste Theil. Gefället es  
Gott/ und ich sehe/ daß die/  
ses beliebig / so will mit der/  
gleichen continuiren / und  
zwar eben nach der Ordo/  
nung/ wie ich hier angefan/  
gen/ denn/ mir deucht / es ist  
angenehm/ wenn man / im  
Lesen/

Anrede.

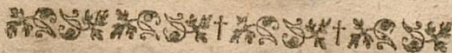
Lesen / eine Veränderung  
hat / zumahl / wenn alles / so  
viel möglich fein kurz einge-  
richtet ist. Dieses versichere  
dem Curiosen Leser / daß ihm  
die Mühe / diese Bogen durch  
zulesen / nicht gereuen werde /  
indem auch ein einzig Stück  
von diesen Observationen  
und Experimenten / die Mü-  
he / welche man dran wend-  
et / belohnen / und das Ge-  
müthe vergnügen wird. So  
Gott will / und meine Ge-  
schäfte es zulassen / werde  
nach und nach / nicht allein  
auf diese Art / Curiosa, son-  
dern auch / in weitläufftigern  
Tractaten / dergleichen / die  
A. 2 auch



Anrede.

auch darben ihren herzlichem  
Nuzen / sowohl als diese  
hiez/nicht allein in der Medi-  
cin, sondern auch sonsten/ha-  
ben/der Preße untergeben/  
zumahl / wenn sich ferner/  
wie bishero / die Herren  
Buchhändler/meine Arbeit  
zuverlegē/befinden werden.  
Ich will des G. Lesers Ge-  
dult nicht mißbrauchen/son-  
dern diese Anrede schliessen/  
und das Werckchen selbst  
anheben.      Wormit der  
Gnade Gottes überlasse!

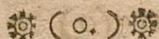
Solgetz



J. J.

Folgendes ist in diesem Tra.  
Etätgen begriffen.

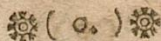
- I. Experiment von Sonnens  
strahlen und vom  
Mondenschein pag. 1
- II. De Materia Universali 2
- III. Salze ohne Feuer zumach  
chen 5
- IV. Salze von der Kirschala  
zumachen 6
- V. Solutiones metallorum 6
- VI. Experiment vom Quecksil  
ber 6
- VII. Vom Einhorn 7
- VIII. Sal essentielle ex herbis 9
- IX. Plante resuscitatio ibid.
- X. Tartarus purificatus, alle Dinst  
gezu extrahiren 14
- XI. Crescentia getandt der best  
ste Baum 15
- XII. Sal Corallorum, & Representa  
tio 16



		pag.
	tio Corall. ex $\Theta$ e Corallor.	15
XIII.	Representatio Tunicarum	19
XIV.	Spiritus fumans.	20
XV.	Representatio Vegetabilium	21
XVI.	Experimentum de Fuligine	22
	Noch eins de fuligine	23
XVII.	Richtiges Agens.	24
XVIII.	Liquefactio succini	26
XIX.	Gelben Agstein weis zu machen.	ibid.
XX.	Solutio Luna:	ibid.
XXI.	Daß man sich nicht verbrenne.	27
XXII.	Gläser zuzerschmelzen	ibid.
XXIII.	Essentia Ambra sicca	28
XXV.	Weine roth zumachen	ibid.
XXV.	Perpetuum mobile	ibid.
XXVI.	$\Theta$ Volatil. von Kräutern und Wurzeln.	29

XXVII.

pag.		pag.
lor.	XXVII. <i>Liquor Perlar. &amp; Corallor.</i>	
18		30
19	XXVIII. <i>Terra lucens</i>	<i>ibid.</i>
20	XXIX. Zuwissen an was vor ei-	
ium	nem Gliede innerlich	
21	die Kranckheit sey	31
gine	XXX. <i>Secretum</i> allerhand Bie-	
22	cher auszuschreiben /	
23	und Kupfferstücke	
24	nachzumachen	<i>ibid.</i>
26	XXXI. Daß ein Weinstock bald	
zu	auschlage	33
<i>ibid.</i>	XXXII. Kräuter zu destilliren /	
<i>ibid.</i>	daß sie ihre Farbe be-	
ver	halten	33
27	XXXIII. <i>Aqua secreta, ~ Vini in Eiß</i>	
gen	zu coaguliren	35
<i>ibid.</i>	XXXIV. <i>Destillatio aceti</i> , so Metals	
28	len angreiffte.	<i>ibid.</i>
hen	XXXV. <i>Salia fixa vegetabil</i> , schön zu	
<i>ibid.</i>	crystallisiren	36
<i>ibid.</i>	XXXVI. <i>Magnet ad ~ m Mundi</i>	<i>ibid.</i>
tern	XXXVII. Rothe wohlriechende	
29	Corallen zu machen	38
VII.		XXXVIII.



		pag.
XXXVIII.	Medicamentum ex stercore hu- mano	ibid.
XXXIX.	Medicamentum ex Urina	40
XL.	Sulphur Microcosmi	42
XLI.	Dampff & Bad in Wassersucht	44
XLII.	Antifebrile	46
XLIII.	Elixir Uterinum	47
XLIV.	Pilula Uterina	ibid.
XLV.	Spir. Osci succinatus	48
XLVI.	Arcanum Tinctura succini	49
XLVII.	Vortrefflich Antifebrile	50
XLVIII.	Magisterium succini	ibid.
XLIX.	Aperitivum alterans ex Marte	51
L.	Arcanum wieder den Schlag	ibid.
LI.	Modus alle febres intermitten- tes zuvertreiben	52
LII.	Ad Coitum	54
LIII.	Vortrefflich Magen Wasser	55

LIV

		pag.
LVI.	Rarum Experimentum zur edelsten Medicin und Transmutation. Metallor.	58 ibid.
LV.	Sal Volatil. Vitriol.	59
LVI.	Gewisses Mittel wieder das Schwindent der Glieder	ibid.
LVII.	Trancß wieder die lange wierige Schwindsucht	60
LVIII.	Wieder Reißen und Schmerzen der Glied der	62
LIX.	Daß ein neugebohren Kind von der Epilepsie frey bleibe	63
LX.	Aqua balsamica	64
LXI.	Edel Tugend = Wasser	65
LXII.	Wieder Fisteeln / alte und neue Schaden	ibid.
LXIII.	Panacea Antimonii	66
LXIV.	Vortrefflich Essentia Am- bra.	67
	b 3	LXV.

- |         |   |              |
|---------|---|--------------|
|         |   | <i>pag</i>   |
| LXV.    | Wieder den Grief und<br>Stein                                     | <i>ibid.</i> |
| LXVI.   | Prinz Roberts in Engels<br>land Arcanum wieder<br>die Kurthe Ruhr | 68           |
| LXVII.  | Medicin wieder die Was<br>fersucht                                | 69           |
| LXVIII. | Schöne Spanische Massa  | <i>ibid.</i> |
| LXXIX.  | <i>Pulvis Epilepticus niger</i>                                   | 70           |
| LXX.    | <i>Balsamus Carminativus</i>                                      | 71           |
|         | Noch ein ander  | 72           |
| LXXI.   | Wieder das Schwinden<br>der Glieder                               | <i>ibid.</i> |
| LXXII.  | <i>Contra Melancholiam</i>  | 73           |
| LXXII.  | Trefflich Glieder Gel   | 74           |
| LXXIV.  | Gesunder Kräutere Wein  | <i>ibid.</i> |
| LXXV.   | Wieder das Fieber ein<br>herrl. Medicament                        | 75           |
| LXXVI.  | Daß die Weiber keine bö<br>se Wurzeln kriegen                     | 76           |

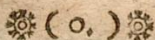
	pag.
LXXVII. Wieder erfrohrte Glied	ibid.
der	ibid.
LXXVIII. Mutter Pflaster	77
LXXIX. Wenn man sich verbren-	
net hat	ibid.
LXXX. Wurm am Finger zu töd-	
ten	78
LXXXI. Herrlicher Balsam zu	
den vom Schlage ge-	
rührten Gliedern	79
LXXXII. Terra tartari foliata secretis-	
sima	ibid.
LXXXIII. Aqua Arthritica	80
LXXXIV. ~ Arthriticus mirabilis	81
LXXXV. Pulvis Anti-Nephriticus mira-	
bilis	82
LXXXVI. Wieder die Zahn-	
Schmerzen	83
LXXXVII. Büchsen / Schuß / bald	
zu löschen	ibid.
LXXXVIII. Wunderbar Strich-	
Pflaster	84
LXXXIX. Trefflich Mutter Pfla-	
ster	85



		pag.
XC.	Euserl. Laxativ.	ibid.
XCI.	Wieder der rothe Ruhr euserlich	86
XCII.	Secretum wieder die Sinnen	87
<del>XLIII.</del>	Köstlich. Rothlauff- Pflaster	<del>ibid.</del>
XCIV.	Secretum wieder garstigen Grind	88
XCV.	Grosses Secret wieder die Bräune	ibid.
XCVI.	Köstlich euserlich Mas- gen Balsam	89
XCVII.	Aurum fulminans	ibid.
XCVIII.	Secret, wieder alles Haupt Ohren/ und Zahnwe- he	90
XCIX.	Essentia Camphoræ	ibid.
C.	Vortreffl. Pflaster wies- der den Schlag/ Epilep- sie, und Haupt- Bes- schwerung	91
CI.	Herrlich Gnaden- Bals- sam des Herzogs von Burgund	ibid.
		CII.

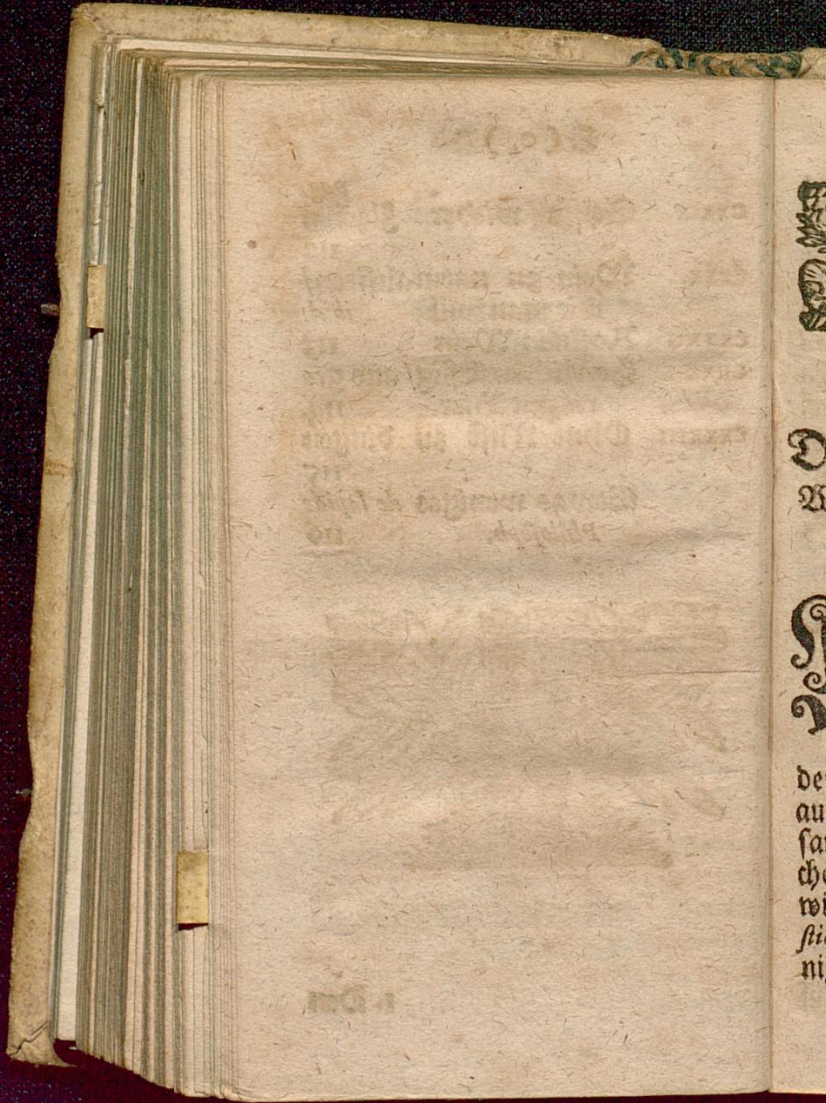
		<i>pag.</i>
CII.	Die vom Schlag berührte Glieder zu curiren	93
CIII.	Wieder Kleiner Kinder Brüche/Pflaster	<i>ibid.</i>
CIV.	<i>Empl. discut. Helmont.</i>	94
CV.	Wieder Haupt-Wehe und Raserey	<i>ibid.</i>
CVI.	Trefflich und Kostbar Pflaster	95
CVII.	<i>Vera preparatio Ambra</i> von grossen Tugenden	<i>ibid.</i>
CVIII.	Die Spiritus in Aquafort zu figiren / ist ein Medicament in unreinen Schäden	96
CIX.	<i>Tinctura sacchari</i>	97
CX.	<i>Tinctura Cupri,</i>	98
CXI.	Schlagbalsam Frauen-Zimmer	vors 99
CXII.	<i>Arcanum</i> wieder Kröpfe	<i>ibid.</i>
CXIII.	<i>Experimentum</i> wieder Glüsse	<i>ibid.</i>
CXIV.	<i>Sal Corn. Cerv. fixum</i>	100
	b s	101
		CXV.

		pag.
CXV.	Secret. in Arthritid. vagâ	5
	<i>xa</i>	<i>ibid.</i>
CXVI.	In Morbo gallico	102
CXVII.	Wohlrichende Schlaff Kügelchen	<i>ibid.</i>
CXVIII.	Aqua admiranda	103
CXIX.	Pilul. contra Podagram, Chi- ragram, dolores Ischiadic.	105
CXX.	Wieder die Korn Wür- mer	107
CXXI.	Italiänischer Wein	108
CXXII.	Den Wein besser zu ma- chen	109
CXXIII.	Dealbatio Adamantum	110
CXXIV.	Eisen vor Rost zu be- wahren	<i>ibid.</i>
CXXV.	Eisen zu reinigen	III
CXXVI.	Aus Diamanten die Fle- cken zu bringen	<i>ibid.</i>
CXXVII.	Perlen rein und weiß zu machen	<i>ibid.</i>
CXXVIII.	Wohlrichende weisse schwimmende Seiffe	<i>ibid.</i>
		CXXXIX



CXXXIX.	Seiffe wieder	pag.
		Flecken
		112
CXXX.	Wein zu naturalisiren/ wie man will	ibid.
CXXXI.	Rosinen Wein	113
CXXXII.	Herrlichen Eßig/ aus ge- ringen Bier	114
CXXXIII.	Ohne Mist zu dingen	115
	Etwas wenigas de lapide Philosoph.	116





G  
W



den  
am  
fan  
che  
rei  
stia  
nig



A. Ω,

I.

Den Anfang zu diesem  
Werkchen wollen wir mit fol-  
gendem Experiment  
machen:

**W** An setzet bey heis-  
sem Sonnenschein ein  
*Speculum concavum* in  
die *Radios Solis*, des Ab-  
bends nimt mans wie-  
der rein / und des Tages wieder hin-  
aus gethan; nach etlichen Tagen  
samlet sich in *Centró* ein Salk / wel-  
ches sich *multipliciret* / dieses Salk  
wird in kurzer Zeit / in gelinder *Dige-  
stion* blutroth / *Est Rex noster*. Die Kö-  
nigin samlet man eben auf solche Wei-  
se /

A

se /

se / mit dergleichen Spiegel / des  
Nachts / *circa Plenilunium*, in einer hel-  
len Nacht / wenn der Mond scheint /  
so bekommt man / in kurzer Zeit / ein  
schleimiges Wasser / und solches wird /  
erstlich / ein wenig *digeriret* / denn *ad*  
*consistentiam Salis evaporiri* ; Dieses  
setzet man an eine Nord-Seite / daß  
die *Radij Solis* es nicht berühren / son-  
dern nur *circulariter* umb dasselbe ge-  
hen / und es Des Nachts die Sterne  
bescheinen können / so *multipliciri* sichs  
auch.

2.

Wie mein seel. Bruder / Baro de  
Hellwig, mit seiner Materiâ u-  
niversalî zum erstenmal proce-  
diret, zeigen folgend seine ei-  
gene Worte:

Ich nahm die gesamlte Materie /  
und setze sie zuerst ein 14. Tage an  
die Sonne / hernach *filtrirte* ich diesel-  
be durch ein Leinen Tuch / und that sie in  
einen Kolben / zu *destilliren* / setze sie in  
eine Sand-Capelle / und *destillirte* /  
uf

uñ 12. Stunden / mit beschlossenenem  
 Feuer/ darauf fand ich die Materie  
 als einen zehen Leim am Boden des  
 Kolbens/ welche ich mit einem Höl-  
 kern Löffel heraus nahm/ und wägete/  
 war/ ohngefehr/ von 3. Gläsern voll/  
 (ein jedes Glas 1. oder 1½. Löffel hal-  
 tend) 8. Gerstenkörner schwer; Diese  
 Erde nu/ weil sie mir deuchte nicht rein  
 zu seyn/ und einen starcken unangeneh-  
 men Geruch noch an sich hatte/ über-  
 goß ich abermahls / mit ihrer abgedes-  
 stillirten Feuchtigkeit / hoffend/ sie sich/  
 uf solche Art/ besser reinigen/ und/ den  
 üblen Geruch verlieren würde/ destil-  
 lirte demnach/ abermalen / dieselbe/  
 uf vorgedachte Weise / bekam aber  
 keine bessere gereinigte Erde/ als zu-  
 vor/ nahm sie also / und thats in eine  
 Gläserne Reibe- Schale / und riebe  
 sie/ etliche Stunden nacheinander/  
 umb sie ganz subtil zumachen/ endlich  
 nahm ich sie wieder raus / und machte  
 kleine *Globulos* davon/ umb dieselbe in  
 eine kleine *Phiol* zu bringen/ und/ als  
 dieses geschehen/ vermachte ich diesel-  
 be



be sehr wohl mit einem Korkernem  
 Pfropfe / Siegelwachs / doppelter  
 Rinder-Blase / und darauf samisch  
 Leder aufs festeste / mit Siegel-Garn  
 umgebunden / dieses setze ich nun  
 abermahls in eine Sand-Capelle / und  
 gab zuerst gelind Feuer / und weil  
 sich nichts  $\pm$ iren wolte / gab ich et-  
 was stärker Feuer / da sich denn zwar  
 etwas *sublimirte* / aber nicht hell und  
 klahr / wie ich vermuthete es seyn wür-  
 de / feurte demnach noch stärker / und  
 weil ich / umb zuspeisen davon gieng /  
 so befand ich / als ich wieder kam / daß  
 das *Corpus* der *Phiolen* unten / in 4.  
 Stücke gleichsam zertheilet und zer-  
 schlagen / die Röhre aber ganz unver-  
 lezt / im Sande herungeworffen / war  
 aber kein hell *crystallinisch* Sals dar-  
 innen  $\pm$ ret / sondern noch / wie zuvor /  
 da nahm ich das übrige / so ich noch in  
 einem Theil der zersprengten *Phiolen*  
 fand / und thats in einen kleinen Sie-  
 gel / und glühete es / selbiges bekam  
 gleichsam eine Purpur-Farbe / hier-  
 von that ich ein wenig uf eine glühende  
 Kohle /

Kohle / umb zuversuchen / obs ohne  
 Rauch schmelzen wolte / aber es  
 rauchte zum theil weg / das übrige  
 thät ich in ein sauber und helles Urin-  
 Glas / und goß seine eigene abdestillir-  
 te Feuchtigkeit drüber / da fand und  
 sahe ich / des andern Tages / viel klein  
 und gar subtile Goldstäubchen.  
 Hieraus ist nun zusehen / daß auch  
 das *Regnum Animale*, woraus die *Mat.*  
*univers.* bestehet / in *Regnum Minerale*  
 gehen kan / und hieraus gehet der *Lap.*  
*Philosophorum*.

3.  
**Alle Salze ohne Fetter zu-**  
**machen.**

**M**An nehme das Kraut / davon man  
 das Salz machen will / stößets  
 ganz klein in einem Mörsel / und thut  
 es in ein neu / oder ganz rein Glas /  
 hernach nehme man einen Bier-  
 Zapffen / da noch kein Pech daran  
 kommen / und thue ihn auf das Glas /  
 und siegle es hernach mit Siegel-  
 wachs zu / und über dieses noch Pech /  
 A 3 daß

daß es recht feste zu sey/ hernach hänge  
mans über den Ofen / und lasse es/  
ohngesehr / ein halb Jahr drüber  
hängen.

4.

Saltz von der Kirsch-Schalen  
zumachen.

Nimm von denen jungen Reiser-  
chen die Schale/ schneide sie klein/  
und in ein Glas gethan/ und so zuge-  
macht / wie die Salze ohne Feuer/  
setze es hernach 6. Wochen in die Er-  
de/ alsdenn hohle es wieder raus.

5.

Solutiones Metallorum.

Es werden *Calces Metallorum* ge-  
nommen / und in *Spir. Sal. armen.*  
*acido solviret/* wovon/ zu unterschiede-  
nen mahlen/ *per Alembicum cohobiret/*  
bis endlich das *Metall* in Del mit über-  
freiget/ blutroth.

6.

Experimentum von Queck-  
silber.

Es

Es hat einstmahls einer meiner gu-  
ten Freunde etwas vom *Cap. Mort.*  
*Spir. Sal. armen.* mit Pott-Asche ge-  
macht / in ein Gläßchen aufgehoben/  
stecket das Gläßchen zu mit einem Pa-  
pier/ so/ daß die Luft durchdringen  
kan. Ohngefehr nach 12. Wochen  
siehet Er darnach/und fühlet das Gläß-  
chen an/welches sehr schwer/und siehe/  
so ist aus solchem *Cap.mort.Mercur.cu-*  
*rens* worden/ welcher/ wie ich selbst ge-  
sehen/ in allen/ dem gemeinen *Mercurio*  
gleich/ auch sich also *tractiren* ließ/ nur/  
daß er etwas/an *Coleur*, grauer als der  
gemeine war; Also kan das *Regnum*  
*Vegetabile* (Pott-Asche) auch in *Re-*  
*gnum Minerale* gehen.

7.

Vom Einhorn/ welches man  
in der Medicin brauchet / habe  
ich folgenden Bericht von  
meinem seel. Bru-  
der.

Dessen eiaen Worte:

A 4

Ein

**E**inhörner / wenn dieses Wort/  
 oder Thier *stritt* genommen wird/  
 sind auf der ganken Erden nicht/  
 und habe von solchem Thiere/ wie es  
 die *Historici* und Mahler vorstellen / in  
 Europa, Asia, Africa, America,  
 & parte Australi-orientali Ter-  
 ra Australis hactenus incognitæ,  
 bey Christen/ Juden/ Mahometanern/  
 und vielerhand wunderlichen Hey-  
 den/ nicht die allergeringste Nachricht  
 empfangen/ weil sothanes Thier/ als  
 Ien/ so wohl als mir/ unbekandt gewes-  
 sen. *Einhörner* aber / *si late sumi-  
 tur*, giebt es / fürnemlich in Norden/  
 im Meere/ wsher eigentlich die so ge-  
 nandten Einhörner herkommen / de-  
 ren ein kleines mit seinem Horn / ohne  
 das am Leibe das geringste beschädi-  
 get worden/ ich/ durch einen *Balsamum  
 siccum*, noch *conservire* / und zu Stein-  
 mache. In *India Orientali*, zumahl  
 im Königreich *Bengala*, giebt's einen  
 Bock/ welcher/ zwischen den Ohren/  
 ein schwarz/ lang/ gedrehet/ und sehr  
 heit

he  
 Su  
 cis  
 in  
 Ra  
 sch  
 fä  
 tel  
 übe

R.  
 ver  
 eine  
 den  
 in v  
 schi

M  
 zeit  
 Luff

heißsam Horn führet/ welches von den  
Irländischen/ auch *Chinesischen Medicis*  
hochgehalten / wieder Gift / und  
in vielen *Morbis* gebraucht wird. Die  
*Rasura* des Wasser = Einhorn  
schmeckt / wenn man sie im Munde  
käuert / etwas salzig. Ein ganz mit-  
telmächtig Horn/ gilt in Holland nicht  
über 2. oder 3. Rthl.

8.

Sal essent. ex Herbis.

☉ In Kraut/ thue es in eine glaser-  
te *Cementir-Büchse* / und wohl  
verlutiret / gekocht mit *Aq. dulc.* biß es  
einen *lixiviösen* Geschmack hat / und  
denn laß *evaporiren/ usq. ad cuticulam,*  
*in vitrò quòdam* in Keller gesezet / so  
schlechts an.

9.

Plantæ Resuscitatio.

☉ Man nimbt von einer Pflanz/  
welche einem beliebet/ eines wol-  
zeitigen Saamens/ bey heller Zeit und  
Lufft / 4. Pfund: zerstöffet denselben  
in

25

in

in Würfer : thut ihn in ein reines  
 Glas / und verschleußt es auff's beste  
 also / daß das geringste nicht herauf  
 hauchen könne / und stellet solches  
 Glas hin an einen verwahrten sichern  
 Ort. Nach solchem muß man acht  
 haben / wenn des Abends die Luft am  
 allerkältesten. Da denn das ver  
 wahrte Glas wieder geöffnet / der zer  
 stoffene Saamen heraus genommen  
 und auff einer Gläsern Taffel / aus  
 gebreitet / folgend's dieselbige Taffel  
 mit samt den Saamen in einen Gar  
 ten / oder irgend auff einer Wiesen  
 unter freyoffenen Himmel hingesezt  
 und allda gelassen wird / damit über  
 Nacht der Thau drauff fallen könne  
 jedoch damit des überflüssigem Thau  
 nicht etwas von der Taffel herab  
 fliesse / soll solche Taffel mit den Sa  
 men in eine weite Schüssel geleg  
 werden / so wird denn der häufig auf  
 den Saamen herabtröpfelnde Thau  
 ihm desto füglicher bey solcher Nacht  
 zeit / seine Natur mittheilen / und ihn  
 gleichsam mit seiner Feuchtigkeit an  
 schwan

schwängern. Eben zu solcher Zeit  
 muß man auch/ um mehr Thau desto  
 besser aufzufangen/ ein reines subtiles  
 Leinen Tuch an 4. Stöcken spannen/  
 und hernach die gesamlenden Nacht-  
 Tropffen/ in ein ganz saubers Glas/  
 ungefehr auff smal ausdrücken. Wei-  
 ter sperre man den / also vom Thau  
 durchgangenen Saamen wieder in  
 sein Glas/ so daß nichts herauf dün-  
 sten könne / und zwar noch vor dem  
 Aufgang der Sonnen: damit die  
 Wärme der Sonnen keine Krafft  
 herauf ziehe: und setze das Gefäß  
 wieder an seine vorige Stelle. Der  
 Thau / so aus dem Leinen Tuch ge-  
 druckt/ werde oft durchgeseiget/ und  
 nach dem er also durchgelassen/ etl. mal  
 nacheinander gedestilliret / biß er von  
 allen Hefen / und irdischer Unsauber-  
 keit/ wol gereiniget. Das Trübe so  
 überbleibt / oder den Hefen/ calciniret  
 man/ so wird er ein Salk geben/ wel-  
 ches schön zu sehen / und alsobald in  
 denn gedistillirten Thau/ muß *disolvi-*  
*ret* werden. Hierauff soll man mit



solchem Salke vermischten Thau über den im Glas verwahrten Saamen/drey Finger hoch giessen. Hernach werde das Glas / nachdem es Hermetischer Weise mit zerstoßenen Glas und dem Borax versiegelt/ in einen warmen und feuchten Ort verwahrt/ oder auch unter Ross Mist vergraben/ und einen Monat lang darunter gelassen. Nachmals nehme man das Glas herauf / und betrachte es; so wird der Saame wie ein Gallart/ oder Sulke / und ein *Spiritus* wie ein Häutlein von mancherley Farben darüber schwimmend gesehen werden; Zwischen dem Häutlein aber / und der leimigen Erden / ein von der Natur entstandener Thau / welcher gründlich wie ein Saamen/ erscheint.

Dieses also versiegelte Glas henccket man den ganzen Sommer über auff/an einem Ort/ der des Tages von der Sonnen / zu Nachts von dem Mond / und andern Gestirnen / bestrahlet wird. Bey trüben oder regenhafften Wetter aber / muß es an einer

einer truckenen und warmen Stelle  
 behalten bleiben / biß die Wolcken  
 vorüber / und der Himmelsich wieder  
 ausgeflähret: Da es wiederumb wie  
 vorhin / an die Luft zu setzen. Unter  
 weilen wird dieses Werck / fast in  
 zweyen Monaten / oder auch wohl  
 balder / jemahlen aber wol allererst  
 nach einem Jahr vollendet: Nach  
 dem nemlich der Jahrgang beschaffen.

Die Zeichen aber / daß das Werck  
 vollkommen / seynd folgende: Die  
 leimige *Materie* am Grunde schwillt  
 auff in die Höhe / der Geist und das  
 Hautlein nehmen von Tag zu Tag  
 ab: Und wird die ganze *Materie* di-  
 cker: In dem Glase aber entstehen  
 subtile Aufsdünstungen / und gleich-  
 sam einige Nebele / als der erste Ab-  
 riß der heraufwachsenden Pflanz-  
 so aber noch gar schwach und zart / und  
 nur wie ein dünnes Spinnen-Gewe-  
 be bald auff bald niedersteigend / nach  
 dem der Sonnen Strahl das Glas  
 kräftiger und schwächer durchdrin-  
 get.

get. Endlich wird aus dem gesam-  
ten am Grunde befindlichen Zeuge/  
aus der *spirituösischen Materie*, sprech  
ich/ eine weißlicht blaue Asche / und  
als denn mit der Zeit/ Stengel/ Kraut  
und Blumen herfür gebracht/in Form  
und Gestalt des Saamens: welche  
Gestalt sich sehen läßt/wenn die Wär-  
me vorhanden / aber bey Abwesenheit  
solcher Wärme/ verschwindet / und  
sich wiederum in ihren unformlichen  
Klumpen begiebt. Als oft man es  
aber ans Feuer hält / und desselben  
Wärme/ den Zeug oder die *Materie* er-  
weckt/so oft wird sich auch die Gestalt  
der Pflanken wieder *presentiren*.  
Und solches kan also beharrlich dau-  
ren/ wenn das Glas stets sein fleißig  
vernachet bleibt.

10.

Tartarus purificatus, alle Din-  
ge zu extrahiren.

**S**olvire Tartar. i. Loth. in phlegmate  
Spir. vin. in leni calore, filtra evapora  
in

in baln., ut Crystalli fiant, dieses thue so lange/ bis aller Tartarus solviret/ hieraus treibe/ modò consueo, einen Spiritum, bleibet etwas zuruck / so solviret filtrire / und crystallisire wieder mit Phlegm. Spir. vin., giesse den destillirten Spiritum darüber / und wieder abstrahiret / bis endlich die ganze Substanz des Tart. purif. herüber gangen/ und spiritusfisch worden; Rectificire ihn in Baln., ut separetur Phlegma, so hastu ein herrlich Stück. Wenn dieser Spir. Tartari mit ana Spir. Vin. vermischet wird / so extrahiret er allen calcinirten Metallen ihre Essentias, wie auch den Edelsteinen/ Kräutern/ und allen erschaffenen Dingen.

II.

Crescentia genandt der beste Baum.

Nimm fein Silber/ limat. ʒ. ʒ. ʒ.  
 ʒ. an unc. j., thue alles zusammen in einen Ziegel/ laß wohl fließen/ denn gieß es aus/ oder/ laß es im Ziegel erkalten/ darnach stosse es in einem Mörsel

sel / und wasche es mit warmen Was-  
 ser / daß alle Unsauberkeit / und  
 Schwärze davon komme / und / weil  
 du es also reinigest / so laß sachte ꝯ.  
 darzu lauffen / und reibe die Materie  
 für und für / darmit es sich fein subtil  
*amalgamire* / nach gnugsamer Reib-  
 und Reinigung drücke den ꝯ. durch  
 ein samisch Leder / und was bey der  
 Materie bleibt / das laß / und truckne  
 die Materie aufs beste / den übrigen ꝯ.  
 behalte zum weitem Werck / und be-  
 halt alles gar rein zum *Augment*, her-  
 nach beschriben. Darnach nim rein  
*salcinirt* *℞. unc. sem. ꝯ. ℥. unc. j.*  
 und des vorigen Pulvers *unc. sem.*,  
 Dieses alles reibe auf einem rei-  
 nen Steine / sehr subtil / denn thue  
 es in ein Kolben / und setze es in Asche /  
 so warm / daß man die Hände / ohne  
 Schaden daran leiden könne / laß es  
 also 7. 8. oder 9. Tage / aufs längste /  
 stehen; Denn thue des Pulvers ein  
 wenig / mit einem eisern oder silbern  
 Löffel heraus / probire es auf einer  
 Kohlen / fließet es / und hat den Strich /  
 auf

auf einem Steine / von 24. Karat, so  
 ist's genug / wo aber nicht / so laß es  
 noch 1. oder 2. Tage stehen in voriger  
 Hitze; *postea prioris preparati pul-*  
*veris rursus ℞. unc. sem. & re-*  
*rendo c. hoc pulv. digesto misc.*  
*super Asarmor. lapid. subtilissime.*  
*Rursus pone in Digestionem, & sem-*  
*per 8<sup>o</sup> vel 9<sup>o</sup> die invenies 24<sup>m</sup>*  
*gradum ☉;* Diese Arbeit regies  
 re also/ für und für/ so lange/ biß du 6.  
 Unzen des vorigen Pulvers auf ☉.  
*unc. sem.* gemehrt/ und gebracht hast.  
 Nachmals n. dieselbe Materie in ein  
 Glas/ daß sich darzu schickt / laß sie  
 auf warmer Aschen/ 30. oder 40. Ta-  
 ge/ *digeriren*/ so wächst das ☉. auf/  
 als ein Baum / mit Nestlein / in dem  
 Glase / im Grad wie Ducaten. Ob  
 du den dritten Theil davon nimmst/ und  
*reducir*st es/ so lege des hiebevorigen  
 Pulvers so viel wieder darzu/  
 reibe es wohl untereinander/ und laß  
 es stehen/ im Glase/ 30. oder 40. Ta-  
 ge/ so wachsen Bäumlein / wie vor  
 denn

Denn setze ihm wieder den dritten Theil des Pulvers zu / und laß es stehen / wie vor / 30. oder 40. Tage / darnach magstu wieder davon nehmen / und also fortfahren / ohne Ende / welches das *Augment*.

12.

Sal Corallorum, & Repräsentatio  
Corallorum ex Sale  
Corall.

**N**imm rothe Corallen / stosse sie gröblich / gieße in einem Glase *Acetum destillat.* darauf / biß sich alles solviret; Hernach setze die *Solution in digestionem Balnei* auf 14. Tage / oder 3. Wochen / darnach ziehe den Essig ab biß auß truckne / gieß *Aq. pluvial. destill.* drauf / daß sich solvire / filtrire / so feces vorhanden / und destillire das Wasser ab / solvire es wieder in frischem *destill.* ▽. / und siede es wieder ein. *Nu* nimm *rectif. Spir. Vin.* gieß zu 3. oder 4. Overfinger breit / nach dem des Salzes viel ist / davon drauf / ma

mache es wohl zu / und *digerire* es auf  
 gelinder Wärme / so *solviret* es sich  
 auf / und giebt eine schöne gelbliche  
 oder röthliche Farbe / dessen wird in  
 ein Gläschen/etwa von 1. oder 2. Loth/  
 ein baar Spentlein/oder mehr / gegos-  
 sen/und lässt mans/ am warmen Of-  
 fe/ verlohren/ zugebunden stehen/ so  
 gehet der *Spiritus* sachte fort / und er-  
 langet/ endlich/in *fundo*, das *Sal Coral-*  
*lorum* die Gestalt eines Corallen-  
 Baums/ und viele andere wunderli-  
 che Figuren.

NB. Es hat/ einsten/ ein Freund  
*Sal Tartari volar. in Spir. Vin. rectificat-*  
*tis. solviret/ und/ in einem hellen Glas-*  
*se/ stehen lassen/ da hat sich/ ad latera*  
*virri*, wie ein Weinstoef/mit Laub und  
 Weintrauben/ angeleget/ und/ unten  
 aufm Boden / einen Weinberg *prä-*  
*sentiret.*

13.

Repräsentatio Tunica-  
 rum.



7. **F**lor. cordial., und noch einmal  
 so viel als derselben/ rothe Nel-  
 cken/ *extrahe Tincturam Spir. Vin. recti-*  
*ficatisf.*, die *Tinctur impragnire* noch ein-  
 mal mit Nelcken/ *digerire es* / und drüs-  
 cke es hernach durch/ *filtrire es* / und  
 thue hernach in diese *Tinctur* so viel *Sal*  
*Corallor.*, so durch das *Aq. pluvial.* ab-  
 gefüßet / ehe es mit *Spir. Vin. solviret*  
 wird/ so viel als sich in der *Tinctur sol-*  
*viren* will und kan/ und laß es stehen/  
 so wird das überflüssige Galtz / in  
 Form der Nelcken / sich *ad latera* an-  
 hängen / und Anfangs auch blutroth/  
 wie die Nelcken selbstien / aussehen/  
 aber/ endlich wird es weiß.

14.

Spiritus fumans.

8. **C**alc. viv., Sulphur., Sal. ar-  
 cimen., ana, pulverisire es in ei-  
 nem steinern Würfel sehr subtil / und  
 mische es wohl u. e. a. / hernach *de-*  
*stillire per Retortam*, im Sande / einen  
 rothen/ subtilen/ und durchdringenden

Li-

Liq  
 ma  
 geh

Q  
 o  
 ge  
 die  
 ne  
 ein  
 hat  
 laß  
 steh  
 sen/  
 wie  
 rive  
 For  
 set.  
 den  
 pres  
 and  
 lieh  
 kan

*Liquorem* draus/ hebe ihn auf; Wenn man nun das Glas/ darinnen er aufgehoben wird/ usmacht/ rauchet er.

15.

Repräsentatio Vegetabilium.

Ⓕ Nimm ein Saltz aus fetter Erden / ohne Feuer/ *evaporire* sachte die Lauge bis *ad cuticulam*, darnach reibe mit diesem *Liquore quodcumq; Vegetabile*, eine Stunde lang/ sehr wohl/ bis es einander sehr wohl angenommen hat; Darnach an die Luft gestellet/ laß es ohngefehr / 2. oder 3. Monat stehen / darnach Wasser darzu gegossen/ *filtriret* / und gelinde *evaporiret*/ wieder *solviret*; *filtriret*/ und *evaporiret*/ bis es endlich wie des *Vegetabilis Forma*, an den *lateribus vitri* anschiesset. *Nor.* Wie sich im Winter/ an den Glasscheiben allerhand Figuren *präsentiren*/ und/ wie das Glas/unter anderen auch/ aus Asche unterschiedlicher *Vegetabilien*/ bestehe / ist bekandt.

NB.

NB.

℞. 4. Theil der besten Acker-Erde/  
und ein Theil *Sal ex Capit. mort. Aq.*  
*fort. misc.*, und treibe sie herüber / so  
gehet ein *Phlegma, Spir.*, *Sal*, und ein  
wenig *Del* / (*Spiritus solvit ☉.*) *extrab.*  
*c. Aq. pluvial. destill. Sal fixum, coagula,*  
*☉, per deliq. solve.* Laß diesen *Liquo-*  
*rem* stehen / so schieffet erstlich ein vier-  
eckicht *Salt* an / dieses *Salt* wird zu  
*Mucilago*, und hieraus wachsen aller-  
hand *Vegetabilia*, allein / es muß still  
stehen/und nicht zugemacht werden.

16.

### Experimentum de Fuli- gine.

**D***estilletur Fuligo optima, donec*  
*Caput mortuum adhuc porosum pla-*  
*cente formam habeat, in 24. hor., aper-*  
*tò igne, gieß auf das herausgenomme-*  
*ne Cap. mort. Spir. Nitr. abstrahatur ☉*  
*cobobetur aliquoties. Zulezt lasset*  
*man den Spir. Nitr. über dem Cap.*  
*mort. stehen/ und extrahiren/ so viel er*

fan/

fan  
lang  
dar i  
quan  
wir.

℞. I  
das  
am, r  
Mise  
es  $\frac{1}{2}$   
hast  
nach  
lum,  
und/  
Del/  
ben;  
Sal fi  
Spiri  
junct  
fixo  
comp

fan / gießt neuendrauf / und laßt so  
lang extrahiren / biß keine Tinctur mehr  
dar ist / *Et terra alba remanet, quæ avolat,*  
*quando in tigillò apertò per ignem premi-*  
*ur.*

Noch ein Experiment de  
Fuligine.

• **F**ulgin. splend. ex lignò, q. v.,  
destillire / mit starckem Feuer /  
das Phlegma, Spir., Sal volat., & ole-  
um, rab / in einen grossen Recipienten.  
Misce, & conjunge omnia, und digerire  
es  $\frac{1}{2}$  Jahr / biß du ein Del und Spiritum  
hast / destillire das Oleum, und Spiritum,  
nachdems von einander / per infundibu-  
lum, gesondert / jedes / absonderlich /  
und / so oft / biß / weder Spiritus, noch  
Del / in fundò virri ferner zurück bliez-  
ben; So dann extrahire, c. Spirit.,  
Sal fix. ex capit. mort., und soll dieser  
Spiritus ☉ solviren. *Quidam, ex con-*  
*junctò Spiritu, Sale volatili, & Ol. c. Sale*  
*fixò Tincturam super Metalla immatura*  
*composuit.*

Richtiges Agens.

Es wird die fettest- und schmiereste Erde genommen / von was Farben sie auch ist / (die schwärzeste ist die beste) dieselbe wird / *communi modo*, *destilliret* / bis alles Del mit *Spir.* und *Sal. volat.* herüber ist / das hinterstellige wird wohl *calciniret* / daß es wie eine Asche anzusehen sey / welche Asche / gleich noch warm / an die Luft gesetzt / und so lange gelassen wird / bis es ganz feuchte und naß davon sey / denn wird solches / also feuchte / gleich von der Luft / in eine *Retorte* gethan / und alles Wasser herüber getrieben / das wohl muß aufgehoben werden / das *Cap. mort.* in der *Retorte* *calciniret* man wieder / vom neuen / wohl / und setzet es / wie zuvor / in die Luft / so lange / bis es a bermahls feuchte ist / und solches *calciniren* / in die Luft setzen / feuchte lassen werden / und *per Retort.* *zudestilliren* / geschiehet so offt und viel / bis man der Feuchtigket eine ziemliche *Quantität* erhalt

erha  
mak  
Spir  
woh  
den  
Sie  
Erd  
vorh  
Sa  
ches  
das  
bis  
was  
wir  
mar  
Spir  
re, f  
eine  
stell  
cont  
bet  
über  
dem  
wer  
Del

erhalten/ welche Feuchttigkeit hernach  
 maß *rectificiret*/ und nichts/ als der  
*Spiritus optimè rectificatus* davon / muß  
 wohl verwahret/ und aufgehoben wer-  
 den/ dessen eine geringe *Quantität* ist;  
 Hierauf nimmet man das von der  
 Erde anfänglich *destillirte Del* / laugt  
 vorhero eine ziemliche *Quantität*  
 Saltz aus der *calcinirten Erde* / wel-  
 ches man *incoaguliret* / und darüber  
 das *Del rectificiret* / so oft und lange/  
 biß es seine Farbe ändert/ und in et-  
 was / oder ganz / gehl und dickelicht  
 wird/ wenn solches geschehen/ geuffet  
 man von diesem *Del* und vom vorigen  
*Spiritu* aus der *Lufft*/ und *Sale fixò Ter-  
 ra*, fast gleiche Theile zusammen/ daß  
 eines über den andern / stehet/ solches  
 stelle man hin/ so werden solche beyde/  
*continud*, ineinander *agiren*/ und begie-  
 bet sich/ nach dem die *Lufft* ist/ das eine  
 über das andere/ wechselsungs-Weise/  
*demonstriret* auch andere *Wunders-  
 werthe Dinge*. In der Hitze ist das  
*Del* oben/in der Kälte aber der *Spiritus*.

18.

Liquefactio succini.

**M** An nehme weissen Agtstein / so viel man will / pulverisire ihn / und gieße / in vase vitreato, spirit. therebinth. optim. quartam partem drüber / laß es zu samen über einē gelinden Kohl-Feuer stehen / so lange / biß der Agtstein fließet / woraus man so dann hernach formiren kan / was bekebet.

19.

Gelben Agtstein weiß zu machen.

**R.** Succin. flav. part. j., Sal. commun. p. ij., gieße Aquam fontanam q. s. drüber / Koche es ad tertiam part. Aq. consumptionem ein / laß es kalt werden / so ist's richtig. NB. Das Saltz muß aber sehr scharff seyn.

20.

Solutio Lunæ.

**R.** Urina, q. v. destilla lenisfime, donec remanet mellea substantia, hanc illine

*illine nummulum argenteum*, lege ihn auf eine glüende Kohle / blase mit einem *tubulo* zu / biß viel *fuligo* dran hängt / diesen thue weg / lege den Pfennig in *Urinam crudam*, ziehe das *Sal ex mel-leâ urinâ, per proprium Phlegma*, & *filtra*, wirf den *Nummulum* in dieses *Lixivium*, so wird er in *terram albam* sol-viret.

21.

Daß man sich nicht ver-  
brenne.

Salbe die Haut mit *viscositate semi-num Cydoniorum* etlichemahl über / und gieß hierauf fließend Bley / Lack / etc. / doch / daß es geschwinde abspringe / schadet nicht.

22.

Gläser zuzerschmelzen.

℞. *Succin. alb., borrac. vitr.*  
*Svenet. āā. Misc., pulverisre es!*  
und gebrauchts.

℞ 2.

23.



23.

Effentia Ambræ sicca.

℞. Mosch. gr. viij.  
 Ambr. gryf. optim. gr. xij.  
 Ol. lign. Rhod. gutt. ij.  
 Cinamom. gutt. iij.  
 Sacch. albiss. z̄iß. M.  
 F. Pulv. subtiliss.

24.

Weine roth zu machen.

**C**alcinire die Weinheffen / wenn  
 der Spiritus destilliret ist / so lange /  
 bis sie blau werden / in igne reverberij,  
 wirff sie hernach in Wein / so wird er  
 roth. Adde feces tales reverberat.  
 Sp. V., wird schrecklich starck / und salz  
 sig. Separetur vinum iterum à Sale  
 hoc rubro.

25.

Perpetuum mobile.

℞. **A**q fort. unc. iiij, siner. clavelk.  
 unc. ß. virid. er. drachm. ß.  
 Sal. armen. drachm. j. thue es zusam-  
 men!

men/ laß es 4. Tage stehen/ hernach  
 filtrire es *per chartam*, so wirds eine  
 schöne durchsichtige grüne Farbe bez  
 kommen / *tunc infunde per Phiolam*;  
 ( wohlzugemacht/ ) Dieser *Liquor* bez  
 weget sich stets / bald steigt er/ bald  
 nimmet er ab.

26.

Sal volat. von Kräutern und  
 Wurzeln.

**M**an giesse *Spir. Vin.* über ein *pul-*  
*verisirtes* und durchgeseibtes  
 Kraut/ oder Wurzel/ und laß es/ *in*  
*infusione*, 6. oder 8. Tage stehen/ so  
 denn *colirt*, und *filtrirt*, giesse diesen *spi-*  
*ritum*, zwey bis drey mahl/ über frische  
 Kräuter oder Wurzeln / wie vor/ bis  
 die *Tinctur* ausgezogen ist. Die  
 Feuchtigkeit nun laß in *Baln. evapo-*  
*riren* / *ad remanentiam tertie partis*;  
 Solches setze an einen kühlen und  
 feuchten Ort/ so wird man / *in fundo*,  
*Sal volat.* finden/ *reliquum liquorem in-*  
*spissat.*

B 3

27.

27.

Liquor Perlarum & Corallorum.

**S**olve Aceto destillat. perlas & Sfac magisterium, darüber giesse Spir. V. opt., destillire ihn von den Perlen/ und cohobire diesen Spiritum, über Perlen/ zu sechzehnmahlen/ so laufft das Magisterium ganz löchericht auf/ und wird schneeweiß / wie eine Milch/ dieses Sal perlarum fließet am besten/ und leichtesten / im Julio und Augusto. Eben auf diese Art kan man mit den Corallen auch verfahren.

28.

Terra lucens.

**F**unde Spir. Nitr. super Cretam, abstrahire pblegma & Spiritam à Cretâ igne fortissimo, darnach / wenn man mit einem Liecht ist bey dem Capit. mort. gewesen / so leuchtet es im dunkeln.

29.

29.

Zurwissen / an was vor einem  
Gliede / innerlich / eine  
Kranckheit sey.

**M** An nehme junge Hunde/ und lasse  
sie solche bey dem *Patienten* / 15.  
Tage im Bette bleiben/ auch mit ihm  
essen / und des *Patienten* Speichel  
schlucken / *si aperiantur, pars eadem, que*  
*in egrò, affecta reperietur, & sic, cognitò*  
*morbò, & remedia admoveri legitima por-*  
*erunt.*

30.

Secretum allerhand Bücher  
auszuschreiben/und Kupffer-  
stücke nachzumachen.

**M** An nehme geschabete Benedische  
Seiffe/ und so viel Eichen-Asche/  
ingleichen etwas *calcis viva*, Koche diese  
Stücke miteinander/ mit Wasser/ in  
einem neuen Topf ; Mit dieser Ma-  
terie streiche gar gelinde/ mit einer Fed-  
der/ die Blätter des Buchs/ welches

B 4

du

du haben wilt/ oder die Bildnüsse/  
wenn nun die Blätter des gedruckten  
Buches so bestrichen/ so lege man zwis-  
schen jedes Blat / ein rein Blat weiß  
Papier/ welches man gelinde/ mit ob-  
gedachtem Wasser / bestreichen kan  
oder nicht / gnug / wenn nur die ge-  
druckten Blätter angestrichen sind;  
Wann dieses geschehen / machet man  
das Buch wohl zu/und/kurz darnach/  
bringe mans unter eine Presse / oder/  
schlagees mit einem Hammer wohl/ ie-  
doch ist mit der Presse besser/so werde  
sich alle Buchstaben des gedruckten  
Buchs/ Wörter/ und Zeilen/ uf dem  
weißen Papier / nett/ und deutlich  
zeigen/ daß alles wohl zulesen / iedoch/  
weils linck / muß das lesen des künst-  
lich angemachten Buchs vor einem  
Spiegel geschehen/ alleine/ die Blät-  
ter / worauf die Bildnüsse künstlich  
also gemacht/ sind/ ohne Spiegel  
zusehen/ und zuberachten. Darben  
darff man gar keine Sorge haben/ daß  
die Blätter des gedruckten Buchs/  
oder/ die Kupferstücke / garstig wer-  
den

den möchten/ sondern/ sie werden fast  
schöner/ als sie vorhero gewesen; Und  
also kan man/ ohne grosse Kosten/ zu  
Büchern kommen. Etliche wollen  
diese Kunst auch verrichten mit Salz/  
*Nitrô*, Seiffe/und *Aqua vite*.

31.

Daß ein Weinstock bald aus-  
schlage.

**M**An nimmet Salpeter/ so klein ge-  
stossen / feuchtet ihn mit Wasser  
nur in so viel an / daß er dick als Ho-  
nig werde / wenn nun der Stock be-  
schnitten worden / so bestreiche man  
hernach die Augen starck darmit.

32.

Wie man die Kräuter destilli-  
ren soll / daß sie ihre Farbe  
in der destillation be-  
halten.

**N**imb die Blätter / von welchem  
Kraut du wilt/ beize es/ Tag und  
Nacht/ in *Aq. fluvial.* darnach nimm  
B 5 den

den Helm/ rein ausgewaschen/ darein  
 ein wenig des gebetzten Wassers/  
 von den Kräutern/ schwencke ihn dar-  
 mit aus / und laß / durch die Röh-  
 ren wieder unter die Kräuter lauffen/  
 und streue denn frische Bläter von  
 demselbigen Kraut / so du *destilliren*  
 wilst/ und setze den Helm aufs Glas/  
 vermache es mit einem Teiglein wohl/  
*destillire* es in *MB.* mit lindem Feuer/  
 so wirstu sehen die Farben / wie die  
 Blumen/ oder Kräuter etc. sind/ also  
 sind auch die Tropfen gefärbet / die  
 herübergehen / und/ so du es gar hast  
 aus*destilliret* / so nimm das hinterblie-  
 bene verbrandte Kraut / welches denn  
 sein Erdreich ist/ *calcinire* es recht/ und  
 ziehe das Saltz daraus / solches thue/  
 die Helffte / in das *destillirte* Wasser/  
 und laß es/ in der Sonnen/ drinnen  
*solviren*/ so *solviret* sich sein Saltz/ und  
 wird die Farbe rein und lauter; Also  
 kan man mit allen *Vegetabilien* han-  
 deln/ wie die Alten gethan  
 haben.

33.

Aqua secreta, so den Spir. Vini  
alsobald in ein Eiß coa-  
guliret.

**M**An nehme *Salmiac, Tartar. calc.,*  
*ana, q. v.* thue es in eine *Retorte,*  
schüttle es geschwinde untereinander/  
lege in eine *Capelle,* und geschwinde  
eine weite *Vorlage* vor/ vermache es  
mit einer nassen rindern *Blase* / und  
gib gar gelinde *Feuer* / so wird ein  
schönes *crystallinisches* *Salts* herüber  
gehen/ dasselbige/ also vermacht/ eine  
zeitlang stehen lassen/ so wird es sich zu  
einem *Wasser solviren*; Dieses *Wass-*  
*ser* macht den *Spir. V.* gleichsam zu ei-  
nem *Eiß.*

34.

Destillatio Aceti, so Metallen  
angreiff.

**N**umb die *Mutter* vom *Wein-Eß-*  
*sig/q. v.*, *destillire* die in *gestalt* ei-  
nes *Sp. V.*, nemlich in *Vesica,* mit *Züh-*  
*lung*/ so geben die *Hefen* einen solchen  
B 6 *Spiri-*



*Spiritum*, von so feuriger Gestalt/  
brennender *Qualität*/ und *Natur*/ daß  
er alle *Metalle* und *Steine* / auch viel  
andere *Dinge* / verzehret/ wie ein *A-*  
*qua fort*, welcher *Essig* denn in *Metal-*  
*burgia* viel thun kan.

35.

Die fixen *Salia vegetabilia* gar  
schön zu *crystalli-*  
*firen*.

**M**An nimmt die *Asche* von welchem  
*Kraut* man will / vermischt den  
dritten *Theil Schwefel* drunter / läßt  
es in einem *Reverberir-Ofen* wohl aus-  
brennen/ denn *extrahirt* man mit *Aq.*  
*destill.* das *Satz* aus/ die *Solution* wird  
auf das reineste *filtriret*/ und *per B. M.*,  
auf die *Helffte* / *abstrahiret*/ denn in ei-  
nen feuchten *Keller* gesetzt / so schieffen  
über *Nacht*/ schöne *Cryllallen* an.

36.

Magnet/ den *Spiritum mundi*  
zu *attrahiren*.

Dies

**D**ieser wird aus Berg-Moos gemacht/ indem mans/ in einem beschlossenen Topf/ im Töpffers-Ofen/ wohl drey-mahl/ ausbrennet/ daraus alsdann mit *Aq. fluvial. destill.* das Galk extrahiret/ dieses darauf etlich-mahl solviret / und wieder coagulirt. Dieses ist denn ein *Philosophischer Magnet*, welcher / so er in ein offenes Glas gethan / und die Nacht hindurch / an die freye schöne helle Luft gestellet wird / so ziehet er häufig den *Spir. mundi* an sich/ welchen man aber wohl beobachten/ und bey zeiten/ ehe denn die Sonne ausgehet / hinweg nehmen soll / sonst er gänzlich weg-gehet. Diesem *Magnet* vergehet die *attrahirende Krafft* nimmer / und kan man hierdurch den *Spir. mundi* so wohl bekommen/ als man verlanget. Dieser ist ein trefflich *Medicament* in der *Sicht/ Chiragra, Dolore Ischiadicò, Podagra, Contracturis, Paralyse, Morbà Gallicò, Partu difficili, &c.*  
*Dof. Cochl. j.*

37.

Rothe wohlriechende Corallen  
zumachen / welche auch wieder  
die Krätze / und andere Kranck-  
heiten dienlich / euserlich.

℞. Sulphur.  
Cinab. factit. āā. Unc. iiij.  
Camph.  
Benzoës, āā. Drachm. β.  
Mosch. gr. ij. Misc.

Laß es fließen / gieß es in eine Forme /  
die mit Del geschmieret ist.

Wir wollen uns nun auch zu un-  
terschiedenen raren und köst-  
lichen Medicamenten wenden /  
und solche dem G. Leser mit-  
theilen.

38.

Medicamentum ex stercore hu-  
manô præparatum.

¶ Aus dem Stercore humanô præparirt  
man

man / auf folgende Art / ein hohes *Medi-*  
*cament.*

℞. Menschen=Koth / so viel du von  
einem gefunden Menschen / in einem  
Monat kriegen kanst / laß ihn faulen/  
*destillire* ihn durch die *Retorte* / erstlich/  
geheth ein sehr stinckend *Serum*, wie  
Käse=Molcken; Dieses *destillire* mit  
wiederhohster Ubergießung / sieben=  
mahl von seinem *Capite mort.*, so wird  
iede *Destillation* den Gestanck vermin=  
dern / biß daß aus der siebenden *Destil-*  
*lation* du einen sehr klahren *Spiritum*,  
angenehmen Geruchs / empfangen  
wirfst. *Solvire* das *Cap. mort.* mit dies=  
sem *Spiritu*, so wird der Geruch seyn  
so starck / daß mans kaum vertragen  
kan; *Filtrire* ihn durch ein Papier/  
thue ihn wieder in einen Kolben / *de-*  
*stillire* ihn noch einmahl / so wirstu in  
dem Grunde des *Recipienten* ein an=  
genehmes Salk finden / das in Feuer  
leichtlich fließt / in der Kälte aber *coa-*  
*guliret* / und bald wie Eiß aufsiehet;  
Seine Farbe wird endlich roth=  
braun.

braun. *Dof. Spirit.* 3. 9. 12. biß 15.  
Tropfen / des Salzes aber von gr. j.  
biß 6. und 10.

39.

Medicamentum ex Urinâ.

¶ Als Urin wird auf folgende Weise  
ein herrlich Salz gemacht:

Samle Urin/ laß ihn faulen/ und  
foche ihn / biß er nicht mehr Blasen  
aufwirfft / und schäume ihn unterdes-  
sen wohl / *destillire* ihn hernach durch  
den Kolben/ siebenmahl/ in der ersten  
*Distillation* geht/ durch starckes Feuer/  
in den *Recipient* über ein weißes flüch-  
tiges Salz/in Gestalt des *z. sublim.*,  
sehr starcken Geruchs/ verschliesse den  
*Recipienten* wohl/ und setze ihn in Kell-  
ler / oder in die feuchte kühle Luft/ so  
schmelzt das *Salz volat.*, und setzt sich  
zu Grunde wie Baumöl / das im  
Winter erstarrt ist / (nicht wie ein  
*Liquor*, oder Wasser/) erst hat es die  
Farbe als Schwefel/ darnach ie län-  
ger es in der Kälte bleibt / is röther

es wird/ füge wieder zu ihm sein *Caput mortuum*, und *destillire* es miteinander siebenmahl ab/ doch/ nach ieder *Destillation*, *calcinire* das *Caput mortuum*, das es schwarz / und nicht weiß wird. In ieglicher *Destillation* vermindert sich das *Sal volat.* biß zum siebendenmahle/ nur ein *Spiritus* sehr helle/ wunderlicher Krafft/ und wunderlichen Geruchs/ herüber tröpflet. Diesen *Spiritum* kan man in allen Kranckheiten / auch zu unsüßlichen Dingen/ als Frankosen/ etc. gebrauchen / in wenigen Tropfen; Wenn er an einem Ort / *medie qualitatis*, in beschlossnem Glase gestellet wird/ so schiessen darinnen fürtreffliche/schöne/ grosse/ und durchsichtige Crystallen an / die im Feuer wie Wachs schmelzen/ in der Kälte sich aber *coaguliren*. Wenn das *Phlegma*, welches in der ersten *Destillation*, vor dem *Sal. vol.* gehet/ genommen/ und das noch übrige schwarze *Cap. mort.* darmit *solviret* wird / so riechet es auch starck / und giebt / *filtrirt*, und *coagulirt*/

irt/ gleichfals/ ein im Feuer fließend  
Sals/ vornemlich/ in der Schwind-  
sucht trefflich.

40.

Sulphur Microcosmi.

**E**ntle Urin von gesunden Kin-  
dern/ oder jungen Männern/ in  
grossen Gläsern/ oder Krügen / mit  
Stopseln/ so oft jemand darein piss-  
set/ muß das Gefäß geschwinde ver-  
stopfet werden / thue den Urin (ie  
mehr / ie besser/) zusammen in ein  
hölzern ungepicht Fäßchen/ laß ihn 6.  
Wochen im Keller / fest verstopfet/  
*putrificiren*/ zapfe ihn darnach ab/ und  
koche den Urin mit den *fecibus* aus dem  
Fasse / in einem Kupfern oder eysern  
Kessel/ mit allezeit nachzugießen / so  
lange/ mit langsamen Feuer/ darmit es  
nicht überlauffe/ biß daß der Urin / *se-*  
*parante phlegmate*, & *spiritu*, wie  
ein dünnes fließen des Honig stehen  
bleibe; Thue dieses *Mel urina* in eine  
gute verlutirte gläserne Retorte/ lege eine  
weite

weite grosse Borlage vor / denn eine  
 enge möchte springen/ und treibe/ mit  
 starcken Feuer / alles aus dem *Capite*  
*mortuo*; Erst gehet ein *Spiritus*, we-  
 nig *Sal. vol.* leßlich ein gelb und roth  
 Del / und in dem Halse der *Retorten*  
 bleibt viel Del und Fettigkeit hangen.  
 Spühle den Hals / mit dem *Spiritu*,  
 und einer Feder / wohl ab / und laß  
 nichts wieder ins *Cap. mort.* lauffen/  
 oder etwas von dem *Cap. mort.* heraus  
 drunter fallen. Schütte Del/ flüch-  
 tig Galk / und *Spir.* miteinander / in  
 einen Kolben / setze den Helm darauf  
 verlutirt, etc. und *destillire* alles wässe-  
 rige mit dem *Spir.* so weit ab/ mit ganz  
 gelindem Feuer/ auf der *Aschen*/ oder  
 im *B. M.*, biß ein blutrothes / helles  
 Del zurück bleibet. (NB. wenn man  
 starck Feuer giebet / so verbrennt das  
 Del/) *Dos. 4. 9. 15.* biß 20. Tropfen/ fast  
 wieder alle / zumal hartnäckige/ auch  
 unreine Kranckheiten. In *Apoplexiâ*  
 und *Epilepsiâ* erweistets auch herrliche  
 Kräfte / ingleichen in der Wasser-  
 sucht/ und andern hartnäckichten *Mor-*  
*bis.*



bis. Aus dem *Cap. mort.* kan ein Salk gelaugert / und filtriret werden / welches in Fiebern sehr gut ist / auch kleinen Kindern / *Dof. 2. 4.* bis 6. *gran.* in Bier / oder Milch solviret / und einz gegeben.

Hieher könte ich auch den SULPHUR AURI, als ein trefflich / wiewohl etwas kostbar Medicament setzen / alleine / ich verspahre es an einen andern Ort.

41.

Trefflich Dampf-Bad in der Wasser sucht.

Wenn der Mensch ganz Wasser-süchtig / und geschwollen ist / so brauche innerlich / den *Sulphur. Microcosm.* wohl preparirt, weil darant gar viel gelegen; **E**usserlich aber folgendes :

**N**imm 2. Mezen obngesehr / *Sal. commun.* gieß so viel *Aq. comm.* darzu /

darzu / daß es darinnen *solviren* könne/  
 setze es / ehe es schmelzet / auf das Feuer /  
 und wenn es bald kochen will / so  
 nimms von dem Feuer / und applicire  
 es / wie folget: Ehe das Saltz mit  
 dem Wasser zum Feuer kommt / muß  
 erst mit einem Kübel / darüber 2. oder  
 3. Reißfe gespannt sind / eine solche zu-  
 rüstung gemacht werden / daß der Pa-  
 tient darinnen seyn / und mit Leinen-  
 oder wülenen Tüchern / oben ganz  
 bedeckt werden könne / alleine der Kopf  
 soll heraus gehen. Setze denn dein  
 Dampf-Bad darzu / daß der Brodem  
 oder Dampf / von dem Saltz-Was-  
 ser / so warm oder so heiß / als es der  
 Patient vertragen kan / auf seinen bloß-  
 sen Leib gehe. NB. Der Patient kans  
 nicht lange ausstehen / auch des Tages  
 nicht über zweymahl / indems sehr matt  
 macht. Wenn nun der Patient gang  
 gefessen hat / nemlich eine halbe oder  
 ganze Viertel-Stunde / so lege ihn  
 ins Bette / decke ihn wohl zu / so wird  
 sehr viel Wasser von ihm schwitzen.  
 Wenn aber die Füße nur geschwol-  
 len

len sind / müssen sie alleine gebehet / oꝛ  
der gedämpffet werden. Der *Patiēte*  
muß unterdessen einen guten *Diat* hal-  
ten.

42.

Antifebrile.

• **G**ilt Zinn ohne Bley / (Eng-  
lisch ist das beste / ) und  
Quecksilber / *ana*, mache davon ein *A-*  
*malgama*, gieß darüber dreymahl so  
schwer von *rectif. Aq. fort.* als auf *unc.*  
*ij. Amalg. Aqv. fort. unc. vj.* wenn es  
*ebullirt* hat / (das in einem weiten Glas-  
se / in der freyen Luft geschehen muß /  
anderst stinckt es sehr / und ist der  
Dampf dem Haupte schädlich / ) und  
*solviret* ist / so fällt eine weiße Kreyde  
auf den Grund / gieß das Wasser da-  
von ab / und süsse den *Precipitat* etliche  
mahl wohl aus ; Mache es gelind-  
iglich trocken / und bewahre es zum Ge-  
brauch / *Dof. in febb. und andern morbis,*  
*ij. biß v. gran.*

43.

Elixir Uterinum.

**N**imm ein Köffel guten Weins  
 Brandewein / Bibergeil andert  
 halb Loth / Campher 1. Loth / getruckne  
 te Hollunder = Beere ein halb Loth /  
 alle diese Stücke thue in den Brande  
 wein / wenns fest zugebunden ist / damit  
 kein *Spiritus* raus gehe / muß es in der  
 Wärme 24. Stunden stehen / alsdenn  
 kan jmans schon gebrauchen. Die  
*Dosis* ist alle Tage / 14. Tage nachein  
 ander / Morgens und Abends / jedes  
 mahl ein Löffel voll / in einem Glase  
 warmen guten Wein. Es benimmt  
 allen *defect* der Mutter / treibet die *Men  
 ses*, und / so eine schwangere Frau / 14.  
 Tage vor ihrer Niederkunfft / dieses  
 gebraucht / macht es leichtlich gebäh  
 ren / verhütet alle Zufälle / und besor  
 dert die Nachgeburth.

*Pilule Uterina.*

℞. Gumm. Ammoniac.

Gal-

☉ (48.) ☉

Galban. ana.

Drachm. ij.

Sal. Hæmatit.

Succin.

C. C. utriusque vo-  
latil. ana, Scrup. j.

Camph. Scrup.  $\beta$ .

Magist. Succin. gr. vj.

Ol. Myrrh.

Fulig. comm. (aut,  
huius defectu Ol. Succin.)

Menth. ana, gutt. v.

M. F. Pilulæ, Dos. 5. vel 6. des  
Tages 1. biß 2. mahl.

45.

Spiritus Sal. armen. succinatus,  
wie er gut zumachen.

℞. **S**al. armen.  $\text{℥j}$ . solvive es in  
Aq. comm. und thue darzu  
Sal. volat. succini unc. j. oder / welches  
besser unc. ij. Tinct. succin. unc. iij. Sal.  
Tartar. calcin. & in cellâ per humidum  
aërem

*aërem liquefacti ℔j. ; Spiritus destilletur  
per ampli colli Retortam, in Recipiens opti-  
mè clausum.*

46.

*Arcanum Tinctura succin.*  
Von welcher ein *Specificum*  
*uterinum* gemacht wird / daß  
seines gleichen fast nicht  
ist.

℞. Tinct. Succin. cum Spir.  
Vini. (ex fec. vini) tartarisatō  
confecto. Drachm. j.  
Aqu. Cinamom. c. Vino  
destillat. Unc. iij.  
Syrup. Cinamom. q. s.  
ad dulcedinem. M.

auf ein- oder zweymahl getruncken.  
Es nimmet dieses *Medicam.* die grös-  
sten Schmerzen nach der Geburt weg/  
stärckt die Mutter / verhütet alle Zus-  
fälle / und bringet Krafft und Gesund-  
heit wieder.

47.

Vortrefflich *Antifebrile*,  
auch wieder die hixiaen und  
rasenden Fieber / zumahl/  
wo verstopffter Leib  
ist.

℞ Flor. Antimon. Hel-  
mont. gr. xxiv.  
Resin. Scammon. gr. x.  
Crystill. Tartar. gr xv.  
Conserv. Rosar. recent.  
Drachm. ij.

M. f. Bolg; auff 1. mahl.

48.

*Magisterium succini* recht  
zumachen.

Ⓐ Nehme eine grosse Quantität *Tinck.*  
*Succin.* ab per *cucurbitam*, (so ist der  
*Spir. Vini* wieder so gut/und besser/als  
zuvor/) bis in dem Grunde des Kol-  
bens

bens eine *Massa*, oder schleimichter  
Safft bleibet/ gieß den aus dem Glas-  
se/ truckene / und mache ihn zum Pul-  
ver. Der über destillirte *Spiritus Vini*  
ist *Spiritus Vini succinatus*, wird Löffel-  
weise getruncken/ des Morgens/ stär-  
cket das Haupt/ und Herz.

49.

Aperitivum alterans ex Marte.

℞. *Sal Tartar. vol. Vitriol. Mart.*

*Scalcat. ad albed. ana, q. v.*  
reibe es wohl in einem gläsern Mörd-  
selchen/ & setz, in quadrante hora, fer-  
mentatio, und die *Massa* wird Purpur-  
roth/ darüber gieße *Spir. Vini rectifica-*  
*tiss. q. s.* & existet *Tinctura rubicundis-*  
*sima instar Malvatici olens, & saporis ju-*  
*cundi acris.* Dof. à gr. ij. ad viij. aufs-  
höchste/ xij.

50.

Arcanum wieder den gangen  
und halben Schlaf

Ulle im Julid, wo viel Königsfer-  
zen wachsen / gehe frühe vor der  
E 2. Sonz



Sonnen- Aufgang / oder besser /  
 Nachts nach 12. Uhr/ darzu/ und räum  
 me die Erde von der Wurzel weg/ he-  
 be darnach mit einem *Instrumento au-*  
*reo*, oder großem Goldstück/ die Wur-  
 zel aus der Erde / truckne sie an der  
 Lufft/ und trage sie in rothen Zindel/ o-  
 der Dafft/ am Halse/ daß sie auf die  
 Brust/ in die Herz-Grube hänget/ sie  
 muß aber/ so man schwizet/ nicht naß  
 werden. Der Tag/ wenn sie soll ge-  
 graben werden/ ist vornemlich/ der ers-  
 te Freytag nach Maria-Heimsuchung.  
 Wer diese Wurzel trägt / bleibet  
 nechst Gott vom Schlage befreyet/  
 mas kan sie auch jemand / ob er schon  
 gerühret/ anhängen/ so bald sie erwär-  
 met am Leibe/ wirds besser. In *Casu*  
*necess.* muß sie auch eingegeben werden.

§1.

Modus alle febres intermitten-  
 tes zuvertreiben.

¶ In *Universal-Antifebrile* ist dieses:  
 Erstlich etliche Tage *pilulas Anti-*  
*febriles & laxantes*, nacheinander ge-  
 brau

brauchet/ und darneben lauter Ziegen-  
oder Kühe-Molcken/ statt Biers oder  
Weins getruncken/ endlich/ den fünff-  
ten oder sechsten Tag /  $\frac{1}{2}$ . oder ganze  
Stunde (und sonst den ganzen  
Tag nichts gegessen/ oder getruncken/  
fürnemlich das erstere gelassen/) vor  
dem Fieber gelinde vomiret/ so bleibt  
der *Paroxysmus* bisweilen flugs aussen.  
Ists aber ein *Quartan*- oder sonst  
hartnäcklich *febris intermittens*, so nimt  
man des andern Tages / 1. Stun-  
de *ante paroxysmum*, 2. quentl. (wenns  
ein starcker Mensch/) *Cortic. Chin. de*  
*Chin.* (*Radix* ist eben das!) *benè pul-*  
*veris. c. Rob sambuci*, q. s. wohl ver-  
mischt/ (ohne *Rob sambuci* wirds seine  
Krafft nicht so erweisen /) trincket ein  
wenig Wein drauf/ legt sich nieder/  
und wohl zugedeckt/ doch nicht ängst-  
lich/ so 4. Stunden geblieben/ und ges-  
schwizet/ alsdenn was gegessen. Der  
*Patient* halte einen guten *Diat*, und hü-  
te sich/ zumahl/ wenns ein *Quartan-*  
Fieber gewesen/ 2. Monate nachdem  
Fieber/ vor Schweinē/ Gans und an-  
dem

dem unverdaulichen Fleisch und Speisen/ als sauer/ Salat/ &c. Solte das Fieber nicht flugs auffen bleiben / Kan mans zum andern und drittenmahl versuchen. Zulezt ist eine gelinde *Purgation* nicht übel.

52.

Ad Coitum.

**N**imm Hirschbrunst / *scrup. j.* Bibergeil / Hundeschmalz / *ana, drachm. ij.* Hirschzungen / *drachm. j.* Knabenvurs mit dem Kraut *scrup. iiij.* *M. F. Unguentum*, davon streiche ein wenig auf den Nabel / & *ad Cap. membr. viril.* darnach nimm Eberwurs und Galgant / als eine Erbse groß in den Mund / oder / so viel man will / und halte es unter der Zungen / *tunc semen tuum non fluat, sed solum mulieri, rursus ex ore ejecto, eris vir sicut antea.* NB. Das Hundeschmalz muß genommen werden / nicht von einer Hündin / sondern Hunde / der *in ipso coitu*, erschlagen worden.

53.

53.

Vortrefflich Magen Wasser.

℞. Cortic. Chin. de Chin. ʒij.

Rad. Viperin. Virgin. ʒij.

(welche gar rar.)

Contrayerv. ʒj.

Misc. zu einem Quartiers Spir. Vin. F.  
Extractum, dos. biß 1. Löffel voll.

NB. Wenn *Mixtura simplex* über  
diese drey *Vegetabilia* gegossen wirdt  
ists auch ein herrlich *Medicament* in  
Siebern/ und ist die *Dosis* wie bey der  
*Mixt. simpl.*

54.

Rarum Experimentum zur  
edelsten *Medicin*, und *Transmut.*  
*Metallorum.*

℞. I N principio veris, Sole in  
Arietem ascendente, ter-  
ræ cujusdam pingvis, q. v. im-  
pone Retortæ loricatæ, & appli-  
catô Recipiente per gradus ignis  
urge, donec Retorta candescat.

C 4

De-

Destillationem hanc c. aliâ terrâ  
 reitera, ut 8. vel plures mensu-  
 ras hujus aquæ ex terrâ habere  
 possis. Sal volat. in collô Recipi-  
 entis, vel Retortæ, abluè pro-  
 priâ suâ aquâ, destilla omnem  
 Aquam in B. M. per Alembi-  
 cum, itâ, ut phlegma solum tran-  
 seat, Spiritum autem, asservatô  
 phlegmate, in arenâ rectificâ.  
 Cap. mort. contuso extrahe,  
 propr. phlegmate Sal suum, fil-  
 tra, & coagula, &, quoniam ad  
 extrahendum Sal propr. phleg-  
 ma non sufficiet, parû Aq. pluv.  
 destill. addendum est. Hoc Sal  
 purificatum solve in suô spiritu.  
 Adde huic Spiritui c. Sale in-  
 anaticô pondere, aquam aëris,  
 nivis, roris, grandinis, vel plu-  
 viæ, pone de die, & per noctem,  
 quandô stellæ, cælô serenô, lu-  
 cent,

cent, sub Diō, caveantur tamen,  
 ne impurum quid, vel pluvia, il-  
 labatur. Quod, per Solis calo-  
 rem, in Aquæ quantitate, amit-  
 titur, restaura semper per no-  
 vam Aq. pluvialis, vel roris ma-  
 jalis, additionē, & tandē Cryfalli  
 in Aquâ crescunt, quib, omnibus  
 creatis, vegetabilibus, metallis, &  
 animalibus benedici potest. His-  
 ce Cryfallis adde Aur. purgat. &  
 & limat. ad Aurum part. j. Cry-  
 fall. part. x. sigilla Mixturam in  
 phiolam, ut duæ partes illius va-  
 cuæ maneant, stet 3. mens. in igne  
 vaporosō, Aurum tunc solvitur,  
 & rubrum semen reddit, quod  
 seipsum à reliquō auri corpore,  
 paululum separat. Seca vitrum  
 candente ferrō, ne Materiâ mo-  
 veatur, & Rec. Seminis illius Au-  
 ri tingentis, part. j. Cryfall. præ.

dict. p. x. rege in furnô philosophicô leni calore usque ad perfectionem, quæ est, quando Tinctura hæc in rubedinem splendentem mutata est. Hæc est summum Medicamentum, nondum vero Metalla tingit. Adde huic Medicamento ad part. j. Crystill. part. x. & repete totum prius opus, &, in unaquaque operatione virtus ejus ad metalla tingenda decies exaltatur, & quò sæpius hic labor de novo reiteratur, eò citius deindè perficitur. Ingressus datur huic Tincturæ per Aurum purgatum ad Plumbum, Mercurium &c. in Aurum mutand. Ad Medicinam pro homine solvitur gr. j. Tinct. in i. vel  $\frac{1}{2}$ . mensur. vini, & datur quotidie de hõc i. vel 2. Cochl. ægroto; Leprosos etiam curat.

55.

Sal. volat. Vitrioli.

**C**alcinire Vitriolum wohl im Feuer /  
*ne Phlegma immaneat, destill.* daraus  
 den Spiritum, und Oel / *sine Aquâ*, in eis-  
 nen tüchtigen Recipienten / *rectifica lenis-*  
*simo igne totam massam, qua transit, in*  
*vitro Retorto, juncturis exactissimè clau-*  
*sis, sic Sal volat. ascendit.* Es raucht/  
 und riecht mächtig starck. Es ist das  
 größte Corrosiv, so man finden kan / steckt  
 das Holz in Brand / wenns drauf  
 liegt; tritt in die allergrausamste fer-  
 mentation, wenn nur etliche Tropffen  
*Spir. Vini* darein kommen / und schlägt/  
 ob die Gefässe gleich offen sind / alles  
 in stücken. Gibt doch mit Handgrif-  
 fen / *per Spirit. Vini* eine Tinctur; So  
 bald es die Luft fühlet / raucht es grau-  
 sam.

56.

Ein gewisses Mittel wieder  
 das Schwinden der  
 Glieder.

**I**n der Stunde / wenn der Mond  
 ☉ 6



ins wachsen kömmt/ muß man den Ort/  
welcher schwindet/ mit einem Laß-Ei-  
sen schröpffen/ und ein Wundholz neh-  
men/ und mit dem Blut wohl neken/  
darnach aus einem Mühl-Rade et-  
was Schmeer genommen / und das  
blutige Holz rein geduncket/ hernach  
gleich in der Stunde wenn sich der  
Mond wechselt/ in einen fruchtbaren  
Baum geschlagen. Wenn das Holz  
verwachsen / hört das Glied auf zu  
schwinden.

57.

Wieder langwierige Schwind-  
sucht ein herrlicher  
Tranck.

☉ Ine schwarze Henne schneide le-  
bendig auf/ nim die Leber / sampt  
dem Freudekorn raus/ stecke es an ein  
hölhern Spießchen / oder brat es auf  
einem Rost / so dann stoffe es in einem  
Mörfel; Thue folgende Stücke dar-  
zu: Frauen-Milch/ Blau-Violenz  
Wasser/ Erdbeer Wasser / ana, 3.  
Böffel / Hauswurk 7. Blätterchen/  
diese

diese Wasser/ sampt der Milch/ daran  
 gegossen / und durch ein Tüchlein ge-  
 druckt/ ein wenig Saffran dran gethā/  
 un wenn man es nehme wilt/ muß man  
 es laulich machen / doch nicht zu  
 warm/ sonst laufft die Milch zusam-  
 men/ da nimmt man frühe Morgends  
 umb 3. Uhr/ 3. Löffel voll / darauf blei-  
 be nüchtern/ biß 6. Uhr/ man darf auch  
 nicht schlaffen/ darnach esse man eine  
 Hüner-Suppen/ und trincke ein fris-  
 ches Ey rohe aus / und ein Spitz  
 Gläßlein voll guten Wein drauf ge-  
 truncken; Umb 9. Uhr nimt man  
 abermahls 3. Löffel voll / und fastet  
 darnach biß 12. Uhr / denn isset man  
 wieder eine Hüner-Suppe / trincket  
 ein Ey aus/ und ein Gläßlein Wein;  
 Hernach umb 3. Uhr Nachmitrage/  
 nimmer man die 3. letzten Löffel voll/  
 und fastet biß um 6. Uhr auf den Ab-  
 bend/ als denn mag man von der Hen-  
 ne ein bißchen essen / ein Ey aus trin-  
 cken / und ein baar Gläßlein Wein  
 darzu. Man muß sich aber / so lange  
 man dieses gebraucht / des Schlags

und Luste enthalten. So es eine Person ist / welche schon so weit von Kräfften kommen / daß sie bettlägerig / so kan selbige solches 3. Tage nach einander gebrauchen / und nimmet allzeit / an statt / daß sie sonst hätte sollen 3. Löffel voll nehmen / nur einen / findet sichs aber / daß die Mattigkeit gar zu groß ist / wie denn der Gebrauch dieses Francks ohne dem abmattet / so kan die Person allezeit / einen Tag darzwischen ruhen ; ist aber eine Person / welche noch darbey rum gehen kan / so soll selbige den Franck gebrauchen / wie oben geschrieben / und soll etliche Wochen draufzusehen / wie es werden will / findet mans nöthig / so kans auch wohl zum zweyten und drittenmahl wieder gebraucht werden.

58.

Wieder Reißen und Schmerzen / auch contracte Glieder.

Man

Man nehme 1. Löffel Rhein-Wein  
 ein halb Loth Bibergeil / klein geschnitten / in einem neuen irdenen Topf / mit einem Deckel wohl zugemacht / 2. Finger breit einkochen lassen auf einem gelinden Kohl-Feuer / hernach wohl zugemacht / in einem Glase aufbehalten. So mans nun gebrauchen will / das Glas in Wasser gesetzt / bis es warm / und alsdenn wohl umgerüttelt / hernach das schmerz-  
 hafte Glied mit der warmen Hand wohl gesalbet / so offte man will des Tages wenn die Schmerzen gar groß sind / muß man einen nächtlichen Milch-Rham / mit weichen Weizen-Brod / und ein halb Dventlein guten Saffran / und 2. Löffel voll Rosen-Wasser kalt wohl u. e. a. gemischt / Pflasterweise überlegen ; es benimmt die Schmerzen geschwinde.

59.

Daß ein neu-gebohren Kind  
 von der Epilepsie frey  
 bleibe.

Be.

℞. **C**Astorei unc. iij.  
**R**ad. pæon. Mij.  
 fol. rosar. ficc. mij.

M.

Gieß darauf 2. Kannen Wein / *coq.*  
*ad 3<sup>iam</sup> part.* lege das neu-gebohrne  
 Kind eine halbe Stunde in diß Weins-  
 bad / und wasche es wohl / laß es denn  
 auf einem Kissen selbst trocken wer-  
 den / bade es in 12. Stunden nicht  
 wieder.

60.

Aqua balsamica.

℞. **S**pir. C C. ab Ol. per filtr. *sepa-*  
*rat. rectificire* solchẽ zu sechsmahl-  
 ten mit gedörren Rocken-Brod / so  
 verleuret es allen Gestanck / gieß dar-  
 zu 2 *part.* Spir. rosar. *destill.* es noch  
 zweymahl / gieß über stor. lil. convall.  
 lavendul. rosar. *S aurant. ana, digere,*  
*S destilla.* Dos. 1. 2. Eßffel voll  
*in morbis mali-*  
*gnis.*

61.

61.

Edel Jugend Wasser.

℞. **T**Hereb. cypr. ℥xviii.  
 Thur. ℥ij.  
 Lign. Aloës ℥vj.  
 Mastich.  
 Antophyll.  
 Galang.  
 Cubeb.  
 Cinamom. ana, ℥i℥.  
 Croc. ℥v.  
 Sem. fœnicul.  
 Bacc. laur. à ℥j. M.  
 destilla cum ~ vini, add.  
 Mosch. ℥℥.

62.

Wieder Zisteln/ alt. und neue  
 Schäden.

**A**ß den Patienten vom Rheinischen  
 Wein / der auf klein gestoffenen  
 Krebs-Augen gestanden / mit denen  
 Krebs-Augen / Morgends und A-  
 bends/

bends einen guten Trunck thun. In die Schäden thue folgendes Del: Schütte *ol. therebinth.* auf Meyens Würme / und *extrahire* ihre Tinctur, diese schütte auff gemeinen Schwefel in einem offenen Kolben / laß es im Sande wohl kochen / etliche Tage / biß aller *Sulphur solviret* / und ein rothschwarcker Balsam worden ist; Thue diesen Balsam in ein groß Glas / *q.v.*, schütte darauf das beste *Aquafort*, *guttatim*, und diß so lange / biß es nicht mehr brauset / denn laßt mans stehen / und schüttet die übrige Feuchtigkeit ab / so hat man einen herrlichen Balsam / zu alten und neuen Schäden.

63.

Panacæa Antimonij.

℞. **A** *Neimon part. v. Sal. comm. p. iij. Sal. Tart. p. j. terantur & misceantur bene, & fundantur in tigillo, donec bene fluant, separire den Regulum von Schlacken / reibe den Regulum, und*

und *edulcorire* ihn / *Dof. à gr. v. ad gr. xv.* NB. Der *Regulus pulverisat.* muß wohl / *scoriis separatis, in Aq. pluvi- al. destill.* gesotten werden / *ut Sal sepa- retur.*

64.

Vortreffl. *Essentia Am- bræ.*

℞. **A** Mbr. gryf. ʒj.  
 — rosar. ʒij.  
 Ol. cinamom.  
 Citr. ana ʒß.

M. benè, *suâ sponte* ficcetur, alsdenn *extrahire* es c. *Spir. ro- sar.*, *digere*, & *filtra*; *Dof. gtt. j. bis ij.*

65.

Wieder den Griß und Stein.

Chnelde einen grossen Rettich / der noch in der Erden steckt / die Platz te mit dem Kraut weg / und höhle den Rettich subtil wohl aus / decke ihn mit  
 seis



seiner Platte wieder zu / und laß ihn  
über Nacht stehen / so wird er voll  
Wasser / ziehe solches mit einer klei-  
nen Sprütze alle aus / biß du ein  
Erinc-Glaß voll hast / weiche hiers  
ein das *Lignum genista*, und trincke es /  
*U mirabiliter lapides solvit.*

66.

Prinz Roberts in Engelland  
Arcanum wider die ro-  
the Ruhr.

℞. **H**erb. *sanicul. sigill. Salomon.*  
*h. radicibus recent. plantag. au-*  
*ricul. mur. lunaria, ana, mij.;* Schnei-  
de Kräuter und Wurzeln alle grob/  
und stoffe sie in einem Mörsel/ hernach  
nimm gute Rhain von Milch/ 4. quart/  
und koche es zum Del; thue deine ge-  
stoffene und geschnittene Kräuter dar-  
ein / biß alle Feuchtigkeit verkocht ist/  
hernach seihe es durch ein Tuch / zum  
Gebrauche. Nimb einer welschen  
Nuß groß davon / und salbe / und  
reibe wohl den Rückrad darmit.

67.

67.

Eine artige Medicin wider die  
Wassersucht.

**W**irff Staub-Perlen in gemein  
gut *Aquafort*, und laß sie *solvirens*  
und wirff so viel und lange hieneins  
biß das Wasser nicht mehr angreiffet.  
Von diesem 6. 10. und mehr Trop-  
fen im Rheinischen Wein eingege-  
ben/täglich zwey oder drey mahl / *cu-  
rit* die Wassersucht.

68.

Schöne Spanische Massa.

**R.** **B**enzoës,  $\text{ʒij}$ .  
Storac:  $\text{ʒj}$ .  
Ol. Lign. Rhod. gtt.  $\text{xij}$ .  
Citr. gutt.  $\text{viij}$ .  
Cinamom. gtt.  $\text{iiij}$ .  
N. Mosch. expr. q. s.  
Zibeth: gr.  $\text{iiij}$ .  
Mosch. gr.  $\text{iiij}$ . M.

69.

*Pulvis Epilepticus niger.*

**V**isc. qvern:  
 C. C. præp.  
 Rad. Pæon: Jâ decrefc. col-  
 lect.  
 Terr: Sigill. cinerit. alb.  
 Myrrh. rubr.  
 Corall: rubr. præp.  
 Sem. Cannab: rec.  
 Perficar. aa. Unc. j.  
 Corall: alb. Unc. ß.  
 Ungul: Alc.  
 Croc: Or. aa. Drachm. ij.  
 Sem: Napi, Unc. iij.  
 Unicorn:  
 Ebor: præp. aa. Unc. ß.  
 Lap. Bezoar: Or & Occ. aa.  
 Drachm. j.  
 Unicorn. fosfil. Drachm. vj.  
 Carbon. lign. tiliæ q. s. ad Co-  
 lo-

lorem recte nigricantem. M. F.  
Pulvis.

70.

Balsamus carminativus.

**W**Als die Winde oder Blegungen/  
(*Flatus*) den Menschen vor Unge-  
legenheit machen / ist unbeschreiblich/  
also / daß sie offft die allerkleinsten  
Glieder / und Orter nicht verschonen/  
wie offft kommen solche in die Augen/  
Backen / Hände / ja Fingers / Ruppen /  
dergleichen ich viel Exempel weiß ;  
Nun fehlerts an guten *Medicamenten*  
darwieder nicht / darunter billich der  
nunmehr bekandte *Spir. oleos. Essent.*  
*carminat.* des vortrefflichen *Wedels*,  
*Esf. cortic. Citr. & Orant. Essent. Calam.*  
*aromat.*, *Spir. Nitr. Dulc.*, und der  
gleichen mehr / welche aber alle / nach  
dem die *Flatus* scharff / (*acres*) nemlich  
mit grossen Schmerzen / *obtus.* & c.  
seyn / müssen eingerichtet werden / und  
sind alle darzu tüchtige Stücke in des  
Hochberühmten *Wedels Esf. carmin.*

312

zufinden. Euserlich / wenn die Ble-  
hungen den Leib / allroo sie sich am  
meisten hinsetzen / austreiben / hat man  
auch unterschiedliche nette euserliche  
*Medicamenta*, darunter ich vors vors  
nehmste mit halte folgenden

Balsamum carminativum. :

4. **P**ingved. Castor: 3j.

Sperm: Cet. rec.

Balsam. Cant. à. ʒj.

Zibeth. gr. IX.

Ol. destill. Carv. gtt. xij.

Ment.

Chamomill. à. gtt. xv.

Extr. Nucist. ʒij.

M. F. Balsamus, inun-  
gendus umbilico, vel ventri in-  
fimo.

71.

Wieder das Schwinden der  
Glieder.

**S**chneide etwas Haut aus dem ge-  
schwundenen Gliede / irgend wie  
eine

eine Bohne / so dann bohre eine Loch  
in einen Baum/als Linde/ Weide etc.  
und stecke dieses bißchen Haut in das  
Loch / mache das ausgeschnittene  
Pflöckchen wieder vor/ umbwinde es  
wohl mit Baast/ oder andern/ so bald  
nun solches Loch wird verwachsen/  
bleibet das Schwinden nach.

Oder:

ix. *Auricul. mur.*, vor der Sonnen  
Aufgang im Zunehmen des  
Monds/ solches klahr gehackt  
und in ein weich Ey gethan/  
und gegessen/und so drey mahl  
nacheinander.

72.

Contra Melancholiam.

**B**orellus hat solchen *Affect curi-*  
*Bret*/in dem Er verordnet / daß der  
*Patient* nur stets Saffran auf dem  
Herzen tragen solle.

D

73.

73.

Euserlich Glieder Del / welches  
vortreflich.

☞ **O**L. *lumbric. terrestr. q. s.*  
darmit bestreiche offtwohl  
das leidende Glied / und reibe es ein /  
so dann nimm *Muscum terrestrem q. v.* ,  
foche ihn mit gutem Bier / ohngefahr /  
so lange / als man pfleget ein jung  
Huhn zufochen / hernach drücke den  
Moos aus / darmit das Bier darvon  
komme / und lege solchen / so warm als  
möglich auf das leidende Glied / must  
aber wenigstens / 3. biß 4. Tage nach-  
einander damit fortfahren.

N.B. Dieses hat mein seel. Brud-  
er / *Baro de Hellwig*, als Er einsten von  
einem Indianer / da Er sich in Indien  
als *Medicus Ord.* aufgehalten / mit ei-  
nem giftigen Pfeile in Arm getroffen  
worden / glücklich gebrauchet.

74.

Gesunder Kräuter-  
Wein.

☞.

92. **H** Erb. Rorifinar:  
 Beton,  
 Card. Bened. à Mß.  
 Melisf. Miß.  
 Flor. Lavend: Mj.  
 Rad. Scorzoner. ʒj.  
 Calam. aromat. ʒiij.  
 Incis. & Mixt. D.

Man kan wohl 3. und mehr Maasß  
 guten Wein drüber giessen.

75.

Euserl. Medicament wieder  
 die Fieber.

**N**imm weissen *Terpentin*, q. v. v.  
 Wurm-Saamen etwas / misc. v.  
 und streiche es zwischen 2. Papiere/  
 welche du aber vorhero voll Löcher-  
 chen stechen must; Dieses wird 1.  
 Stunde ehe das Fieber kommt / uf  
 den Puls der linken Hand geles-  
 get / vorhero den Puls etwas ge-  
 rieben / daß er sich ein bißchen erhitz/  
 laß dieses Pflaster 9. Tage liegen/  
 D 2 her



hernach nimms ab / und wirffs ins  
Feuer oder Wasser.

76.

Das die Weiber keine böse  
Warkzen kriegen.

¶ He das Kind noch säuget / salbe  
man die Warkzen mit warmen  
Hirschen=Unschlitt / und besprüse sie  
hernach mit laulichem Bier / daß sie  
verharrschen.

77.

Wieder erfrohrne Glied  
der.

¶ Zmb Hirschen=Unschlitt *q. v. succi. rapar. &c.* mit einander ge-  
kocht / also / daß der *Succus* wieder fort-  
gehe / und *evaporire* / und eine Salbe  
werde / hernach etwas *Campher* (un-  
ter *unc. ij. ungent. scrup. ij. Campher,*)  
*in ol. rosar. q. s. solviret*, und drunter  
gemischt; wird in *forma Emplastri, vel*  
*Unguenti*, über das erfrohrne Glied  
geleget.

¶ Oder :

Oder:

Man nehme Meiborger-Schmeer  
und Jungferwachs/ana, q. v.,  
koche es zum Unguento, und  
schlage es über das erfrohrne  
Glied.

78.

Mutter-Pflaster.

℞ Theriac: Venet: q. s.  
Mastich:

Antophyll. aa. Drachm. j.

C. Spir: Vin. fiat. Emplastrum,  
und uf den Unter-Leib geleyet.

79.

Wenn man sich verbren-  
net hat.

CAEpa pulpac. vitellis ovor. &  
ol. lini, in unguentum redacta, opti-  
mum est remedium contra ambusta.

It.

℞. Calcis viv. q. s. F. Ungven-  
tum cum ol. lini;

D 3

Oder/

Oder:

Nur Zwiebeln voneinander geschnitten / und uf den Brand geleget / zumahl / wenn der Brand erst geschehen ist / sonst wenn die Haut sich schon abgeschelet / schmerzetts grausam.

80.

Zwey köstliche Stücke / den sogenannten Wurm am Finger zutöden.

℞. **A** *sa farida*, Knoblauch und Eyerklar / reibe es in einem gläsernen Mörsel zu einer Salbe ab / die lege über den Finger / so wird der Wurm von Stund an getödtet.

Oder:

Man nimmt Bocksleder / befeuchtet es offt mit Froschleich / Oder / lasset es etliche Tage drinnen liegen / trucknet es denn wieder / ie öfter mans wiederhohlet / ie besser istts / denn macht man Fingerlinge draus / steckts

steckts an Finger / wo das *Malum* ist /  
so tödtet es solches über Nacht.

81.

Herzlicher Balsam, die von  
Schlag gerührte Glieder  
darmit zusal-  
ben.

℞. **O**l. destill. angelic. drachm. j.  
rorismar. drachm. ℥.  
N. M.  
lavend.  
salv. ää. scrup. j℥.  
succin. drachm. ij.  
lil. convall. scrup. j.

Sal succin. scrup. ij.

M. F. Balsamus.

82.

Terra Tartari foliata secre-  
tissima.

℞. **T**artari benè calcinati affunde  
acetum ad extrahendam ani-  
mam Tartari, laß den Essig linde  
abzie-

Q 4

abziehen/ welcher nur wie ein gemei-  
nes *Phlegma* herüber gehet/ denn giesse  
wieder andern Essig drauff/ verfabre  
auch also/ und dieses *continuiv* so offft/  
und lange/ biß der Essig/ im Abziehen/  
wieder säuerlich schmecket/ da ist der  
*Tartarus* außs beste *animiret*/ und sie-  
het gantz schwarz aus / gieß guten *Sp.*  
*V. drauff/ pulveris. filtra, coagula, sepius*  
*reiterato, & efficietur Terra foliata can-*  
*didissima.* Es *purgiret* dieses *Medi-*  
*cament* sehr gelinde / und ist herzlich  
auch in den *desperatesten* Kranckhei-  
ten; *Dos. à gr. v. ad x.*

83.

Aqua arthritica, welches die  
Sicht. Schmerzen  
stillet.

℞. **C**aryophyll. ʒvj.  
Hermodactyl. alb.  
Baccar: Juniper.  
à ʒβ.  
N. Mosch. ʒij.

Herb:

Herb: Verben:  
 Flor: sambuc: à. Mij.  
 Spic: Nard:  
 Majoran.  
 Rorismarin.  
 Betonic: à. Mj.

Incidenda incidantur, terenda  
 terantur, des besten Rheinweins  
 ꝑ v. drüber gegossen / und 24. Tage  
 und Nachte in *digestione* stehen gelas-  
 sen/hernach überdestilliret.

84.

Spiritus Arthriticus mi-  
 rabilis.

℞. Juniper: dest. ꝑ v.  
 lumbric: terrestr. ꝑ ij.  
 cochlear:  
 fl. Sambuc. à. ꝑ j.  
 ꝑ ci ꝑ ß.  
 ▽ Lavendul.  
 Salv. ana ꝑ j.

in quibus dissolve

D 5

Sar

Sapon: Venet. Unc. iij.  
 Camph. Drachm. vj.  
 Opij. Thebaic. Drachm. j.  
 Croc: Or. Scrup. ij.  
 Ol. destill: Salv.  
 lavendul: aa. scrup. β.

Misce.

*Digerire es etliche Tage / darnach fil-  
 trire es; Wenn mans gebrauchen  
 will / appliciret mans warm / mit einem  
 leinen Tüchlein.*

85.

Pulvis Anti-Nephriticus  
 admirabilis.

\*. **C**Ryfall: Tartar:  
 Magist: Lap: Percar. pisc.  
 Ocul: Cancr: aa. Drachm. j.  
 Sal. Succin. alb. Drachm. β.  
 Ol. Destill. Anis. gutt. v.  
 Sacch. cant. alb. Drachm.  
 M. F. Pulv. subtilisf. (iij.)  
*Dos. in preservatione ist scrup. j. singul.*  
 Da

*Is quadr. in aquâ nephriticâ, in curatio-*  
ne ist die Dosis Drachm.  $\beta$ . biß Drachm.  $\gamma$ .

86.

Folgendes Del stillt augen-  
blicklich die Zahn-  
Schmerzen.

**R.** **O**L. *Caryophyll. rectific.*  
*Drachm. ij.*, solvire in solchem  
*Campher gr. xv.*, thue hernach *Spir.*  
*iberebinth. rectific. Drachm. ij.* darzu;  
Davon 1. oder 2. Tropfen uf ein biße-  
chen Baumwolle / in hohlen Zahn  
geleget.

87.

Den Büchsen - Schuß bald  
zulöschten und zu-  
heilen.

**N**umb gelöschten / gedürt und zart  
*pulverisirten Kalk* / mache ihn mit  
Honig und Milch-Rahm / *ana*, zu ein-  
er Salbe / mit stetigem abreiben / in  
einem gläsern Mörsel; Dieses strei-  
che mit einer Feder auf den Schaden /

D 6      fo



so weit er ist / so heylet der Schaden  
von Grund aus / und trucknet.

88.

Wunderbahr und herliches  
Stich-Pflaster.

℞. Colophon. therehinth. ana,  
unc. is., Wachs / Harz und  
Schuster-Pech / ana, unc. ij. Gummi.  
Ammon. & Galban. & Bdell., ana, is.  
Magnetstein / unc. j. rothen Sandel /  
unc. β. Mastich. Weyrauch / ana, unc. β.,  
Der rothen ganz ausgezogenen Ere  
de / unc. ij. ol. therebinth., und Eyer  
dottern / ana, Drachm. ij., Mumie und  
Campher / auch Drachm. ij., mache es  
zu sammen zu einem Pflaster.

Dieses Pflaster ist nicht wie ander  
re Pflaster / wird auch uf kein Tuch  
gesirichen / sondern Messerrücken dicke  
formiret / und so erharten lassen ;  
Wenn mans gebraucht hat / wischt  
mans sauber ad / und brauchet es  
wieder / denn es bleibet immerdar  
gut.

89.

89.

Ein trefflich Mutter-  
Pflaster.

℞. **G**umm: Galban: in acet:  
disfol:  
Tacamahac: ãã. Unc. ß.  
Therebinth: ,  
Ceræ citr. aa. Drachm. iij.  
Asæ foetid:  
Myrrh: rubr.  
Castor: v. aa. Drachm. j.  
Magist. Stann. Angl.  
Ol. still. Succin. citrin. aa.  
Scrup. üß.

M. F. I. a. Empl.

So bald dieses Pflaster uf dem  
Bauch geleyet wird / und erwarmet/  
stillt es augenblicklich die Mutter-  
Schmerzen.

90.

Euserlich Laxativ.

℞. **F**ell: Taur.

D 7

Da-

Butyr: rec. non salit.

aa. Drachm. iij.

Extract. Helleb. nigr.

Diacolocynth. aa. ℥j.

Diagryd. gr. vj.

Croc. gr. viij. Misc.

und koch es zusammen am gelinden  
Feuer *ad consistentiam*; Wird mit ei-  
ner welschen Nußschale uf den Mabel  
geleget.

91.

Offt bewährtes Pflasterlein  
wieder die rothe Ruhr/ wenn/  
zumahl keine Kinder nicht  
können oder wollen  
einnehmen.

R. **T** Heriac: Androm. Unc. j.

Terr. Strigenf. Drachm. ij.

Croc. ex Vitriol. Mart.

Drachm. j.

Extr. Tormentill.

Drachm. ℥.

M. F. Empl.

uf

uf ein Leder gestrichen / und uf den  
Nabel geleyet.

92.

Secretum wieder die  
Finnen.

℞. S Ulphur crud. pulverif.  
Sacchar. Saturn. aa.  
Drachm. j.

Mercur. dulc.

Camph. aa. Scrup. j.

Aqv. sperm. Ranar.

rosar. aa. q. s.

Das es wie ein Brey werde / damit  
salbet man bey Schlassengehen das  
Angesicht / und wäschet es Morgends  
mit Rosenwasser ab.

93.

Köstlich Rothlauff Pfla-  
ster.

℞. Sach. Saturn. unc. ℞., vermi-  
sche es mit Hollunderbeerz  
Mueß / und uf ein Tuch gestrichen / und  
darüber geleyet.

94.

94.

Secretum wieder allerley ab-  
scheuliche Grind und  
Flechten.

¶ Erlasse frische Butter sehr heiß/  
¶ Schlage Eyer drein/ backe es wie ein  
Eyer-Kuchen / und schmelze so lange/  
biß alles ganz schwarzlicht wird/ denn  
presse alles Fette davon aus / und laß  
gestehen / und mache mit pulverisirter  
Schiffthäre eine Salbe / streiche sol-  
che über den Grind.

95.

Grosses Secret wieder die  
Bräune/ wenn man mey-  
net/ es sey alles  
aus.

¶ Nimm ganz frische *Folia sempervi-  
vi* libij. Sal. armen. unc. iijß., zer-  
quetsche es in einem gläsern Mörsel  
wohl u. e. a. / thue es in ein Zuckers-  
Glas/ stelle es in einen feuchten Kell-  
ter/ laß so lange stehen/ biß der *Salmiac*  
*salviret*/ und alles miteinander wie ein  
Dün-

dünner Brey worden ist/ denn *destillire es ad siccitatem*, ab/ so hat man ein unvergleichliches Gurgel-Wasser.

96.

Euserlicher köstlicher Magen-  
Balsam/in Magen-Weh/  
und Erbrechen.

4. **O**L. N. M. expr. Unc. j.  
Menth. Drachm. ij.  
Caryophyll. Drachm.  $\beta$ .  
Citr.  
Croc.  
Cinamom. aa. gutt. x.

F. l. a. Balsamus.

97.

Aurum fulminans.

**S**olvire Gold in *Aq. Reg.*, und  
hernach mit *ol. Tart.* niederges-  
chlagen.

98.

98.

Secretum egregium wieder al-  
les Haupt = Ohren = und  
Zahn = Wehe.

℞. **A**qv. Apoplect. Spirituos.  
Unc. j.  
Camph. Drachm. j.  
Solutis add.

Aqv. Rorismarin. Unc. j.  
davon ziehet man etliche Tropfen in  
die Nasen / so muß aller Schmerz  
weichen.

99.

Essentia Camphoræ wieder  
alle Flüsse.

℞. **C**Amph. Unc. ℞.  
Spirit. Vin. tartarif. Unc.  
Ol. caryophyll. (iij.  
Succin. aa. gutt. viij.

**M.**

und *circulus* so lange / bis sich wohl  
vereinigt / denn *tingire* es mit Cassa  
ran / nach Belieben / gelbe.

100.

100.

Vortrefflich Pflaster wieder  
den Schlag/ Epilepsie/ und alle  
Haupt Beschwerden / so  
mans uf den Nacken  
leget.

℞. **M**Acis,  
N. M.

Thur.

Mastich:

Gumm. Juniper: aa.

Scrup. ij. gr. v.

Flor. rofar: rubr:

Drachm. j.

Ladani, Scrup. iiij.

Terebinth. Cypr. Unc. ij.

Das muß man *f. a.*, in einem warmen  
Mörfel u. e a. erwärmen / zu einem  
Pflaster machen/ und uf ein Leder  
streichen.

101.

Herlicher Gnaden-Balsam/  
des Herzogs von Burgund.

℞.



R. **O**L. Olivar. rec. Libr. iij.  
 Philosophor. Unc. iij.  
 Oliban.  
 Mastich.  
 Weiß Harz/aa. Unc. j.  
 Succin.  
 Colophon. aa. Drachm. jß.  
 Storac. liquid. Unc. ß.  
 Fulig. Splend. Drachm. vj.  
 Vitriol. Unc. jß.

Diese *Species* werden wohl u. e. a. vers  
 mischt/ gesotten und gekocht / denn  
 durch ein leinen Tuch gedruckt/ und in  
 einem Glase/ usß beste verwahret/ je  
 älter dieser Balsam wird / je besser er  
 wird; und kan man auch ein herrlich  
 Pflaster daraus bereiten / wenn man  
 ihn lange kocht / bis es gnug ist/ denn  
 heilet es allerley Schäden; Dünne  
 ist auch ein herrlich *Secret* wieder  
 die Fisteln und Schmerzen  
 derselben.

102.

Die vom Schlage und sonst  
gelähmte Glieder zu curi-  
ren.

**N**imm von Ochsen-Mäulern / und  
Beinen / die Brühe / laß den Pa-  
tienten das lahme Glied nein halten/  
warm / so lange biß es kalt ist / und thue  
dieses etlichemahl.

103.

Bewährtes Pflaster wieder die  
Brüche der kleinen Kna-  
ben.

**R.** Bals. Sulph. Unc. ij.  
**B**ol. Mastich. Unc. j.  
Croc. Mart. Unc.  $\beta$ .  
Terr. sigill. Unc.  $\text{ij}\beta$ .  
Vitriol. dulc. Unc. j.  
Corall. rubr. præpar.  
Magnet. præpar. aa. Unc.  $\beta$ .  
Aristoloch. rotund. Unc.  $\text{ij}\beta$ .  
M. F. Emplastrum.

104.

Emplastrum discutiens Hel-  
montii.

**R**oche ein Pflaster aus Toback/ und  
lege es auf die lincke Seite/ in Bez  
gend der Milk/ ist gut wieder die Fiez  
ber.

Wieder starckes Hauptwehe/  
und Raserey.

**M**an lege das Emplastr. ranar. c.  
Merc. in form. einen Orthsthalers/  
uf Dafft gestrichen/ uf die Schläffe;  
Auch kan man darbey/ euserlich/ das  
Unguent. Alabastr. (zumahl wenn der  
Schlafffehlet/) mit etlichen Tropfen  
Ol. anethin. vermischt brauchen / und  
offt die Worbel und Schläffe / auch  
den Nabel warm damit streichen/ ja/  
es ist auch gut wieder die Raserey.  
Innerlich ist das Specif. cephal. gut.

106.

Trefflich / und kostbahr  
Pflaster.

℞. **C**Er. part. ij. Colophon. p. j.  
 Laß es *super ign. lent.* zergehen/  
 und duncke ein leinen Tuch rein;  
 wenn mans brauchen will/ läßt mans  
 gelinde am Tüchlein zergehen/ und lege  
 es über/ kan fast stets ohne Verlierung  
 der Kräfte/ gebraucht werden.

107.

Vera præparatio Ambraë, von  
unglaubl. Tugenden.

℞. Imm des besten *Ambra* 7. oder 8.  
 Theil / *Mosch. Alexandr.* 1. Theil/  
 weissen *Candi-Zucker* 1. Theil; ma-  
 che es zusammen zu einem zarten Pul-  
 ver/ thue es auf einen Reibstein / und  
*imbibire* es mit dem *Spir. rosar. ardent.*  
 reibe es alsden 3. Stunden nachein-  
 ander / und wenn es will trucken wer-  
 den/ muß man bißweilen von dem *Spir.*  
*rosar.* etwas drunter mischen/ daß es  
 wie

wie ein Brey werde / darnach thue es  
 in ein Glas/ und verwahre es aufs bes-  
 ste. Nach diesem setze es 6. Wochen  
 in einen frischen Keller/ alsdenn eröff-  
 ne das Glas/ thue es wieder auf einen  
 Reibstein/ reibe es mit dem *Spir. ro-  
 sar.* ab / setze es noch einmahl 6. Wo-  
 chen in einen frischen Keller/ so ziehet es  
 sich zusammen/ und wird eine *Materia  
 tenacissima*, davon gib einer Erbsen  
 groß/ in guten Wein / so siehet man  
 Wunder/wie es die verlohrenen Kräfte  
 wieder bringet / und stärcket/ es er-  
 quicket unvergleichlich den Menschen.  
 Ist zwar eine teure Arkeney/ aber von  
 unglaublichen Tugenden.

108.

Die Spiritus in Aqv. fort. zu figi-  
 ren/ so hernach in unreinen  
 Schäden wunder thun.

**N**imm Weinreben=Asche/mache ei-  
 ne Lauge draus/ laß hernach zu ei-  
 nen schwarzen Pulver abrauchen/ den  
*reverberire* es so lange / biß schön weiß  
 wird/

wie  
 als  
 mer  
 zu e  
 mu  
 schl  
 stöß  
 sich  
 an  
 bet  
 So  
 Ju  
 N  
 sig/  
 nig.  
 Ehi  
 seyn  
 dra  
 in li  
 so r  
 es a  
 dur  
 sein

wird / jedoch / daß es nicht schmelzet /  
 alsdenn *dissolvire* es wieder im war-  
 men Wasser / *filtrirv* / und *coagulirv* ein /  
 zu einem weissen Saltz ; Mit diesem  
 muß man das *Aqua fort* zu Grunde  
 schlagen / doch fein langsam / sonst  
 stößet es alles entzwey / alsdenn geben  
 sich die *Spiritus* zu Grunde / davon soll  
 man das *Phlegma* linde ziehen / so blei-  
 bet im Grunde / ein *fixes* und flüßiges  
 Saltz liegen.

109.

Zütreffliche *Tinctura Sacchari*.

Nimm schönen Zucker-Cand / *q. v.*  
 gieße darüber ein wenig *destill. Es-*  
*sig* / oder / welches nach besser / ein we-  
 nig *Spir. sal. misc. bend* , (es darff des  
 Eßiges / oder *Spir. sal.* nicht so viel  
 seyn /) alsdenn gieße einen *Spir. rectific.*  
 drauf setze es in ein verschlossen Glas /  
 in linde *Digestion* , so wird sich der *Spir.*  
 so roth als ein Blut färben / denn gieß  
 es ab / und andern drauf / ziehe also /  
 durch dieses Mittel / dem Zucker alle  
 seine *Essenz* und *Tinctur* aus. Wenn

E

sich

sich nun nichts mehr *extrahiren* will/ so gieß allen *Spir. Vin.* zusammen/ und ziehe ihn/ biß zum dritten Theil herunter/ setze das Glas in einen frischen Keller/ so werden schöne rothe Crystallen anschießen/ die nimm heraus/ und mache sie trocken; dieses ist also *Essentia sahari*, und ein herrlich Mittel wieder viele Kranckheiten/ es stärcket trefflich.

Auf eine andere Art.

**N**imm schönen weissen Zucker/ *q. v.* stosse / und *solvire* solchen in *destill.* Eßig/ laß solchen abrauchen/ und setz in linde *Digestion*, biß sich der Zucker schön Braunroth färbet / dann gieße hoch *rectificirten Spir. juniper.* 4. Finger hoch drauf/ so *extrahiret* er eine schöne bluthrothe *Tinctur*, die *abstrahire ad sirupi consistentiam*, welche im Husten / und allen Brust-Kranckheiten / sehr *stärcklich* ist.

110.

Tinctura Cupri.

**R.** *Imat. ♀. unc. j. Spir. sal. armen. unc. iij. digerir in phiola,*  
mit

mit dem ersten Grad des Feuers/so bes-  
 kommtstu eine schöne blaue Tinctur, die  
 in allen Inflammationibus der Augen  
 gut.

III.

Schlag: Balsam vors Frauen-  
 Zimmer.

℞. Ol. N. Mosch. legitimè ex-  
 press. drachm. iijß.

stillat. cinamom.

coriandr.

lavend.

major.

rorismar.

salv.

succin. ana, scrup. ß.

Balsam. Peruv. scrup. ij. Misc.  
 omnia exactè l. a. f. igne, F. Balsa-  
 mus pro usu asservandus.

III.

Ein gewisses Arcanum wieder  
 die Kröpfe.

E 2

℞.



**R**ubetas, (sind Frösche/ sehen wie Kröten / haben rothe Bäuche/) siede sie in Del / bis der dritte Theil des Dels versotten/ und die Rubete darinnen ganz zum Del oder Brey worden/ das seige durch ein leines Tuch/ und drucke es durch/ darmit salbe oft und vielmahl die Kröpfe/ so vergehen sie.

II3.

Ein geheimes Experiment wider die Flüsse/ so in die Glieder fallen / sie zuvertreiben.

**N**imm Wacholder-Holz / dünn oder länglicht zerschnitten / wohl gedörret / und Abends / wenn man schlaffen gehen will / davon auf eine Blut-Pfanne geworffen und flammend gemacht/ mit solchem Flammen-Feuer/ drey oder viermahl den Ort/ da der Fluß sich hingesezt/überfahren/ und das so heiß / als man es erleiden mag / das verzehret den Fluß / daß man

man nicht weiß / wo er hingekom-  
men.

114.

Sal Corn. Cerv. fixum.

℞. **S**al. Corn. Cerv. volat. & C. C.  
Sust. ana, unc. iij., misc. bene, den  
Feuer / das sublimirte Sal C. C. volat.  
vermische wieder mit so schwer C. C.  
Sust. und sublimirs wieder wie zuvor /  
wiederhole es zum dritten und vierd-  
tenmale / so fixirt sich das Sal C. C. vo-  
lat., und verlieret seinen Gestanck.  
Dieses ist ein vornehmes Secretum in  
allen giftigen Kranckheiten / und pes-  
tilenzischen Fiebern. Dof. à gr. iij.  
ad xv.

115.

Secretum in arthritide vaga,  
& fixâ.

℞. **A**Ntimon. Diaphor. edul-  
corat. scrup. j.  
Oc. canc.  
Osf. Sepiæ. aa. Scrup. β.  
Sal. Volatil. Urin. gr. viiij.  
E 3 Ci-

Cinab. Antim. gr. vj.  
 Laud. Opiat. gr. β.  
 Aqv. fœnicul. Unc. iij.  
 Spir. Sal. Armen. gutt. xv.  
 M. pro Dosi.

116.

In morbô Gallicô.

**M**ache den *Regulam Antim. Mart.*,  
 camentive ihn hernach mit so  
 schwer *Sulphur.*, biß der *Sulphur* ab  
 gebrandt / laß ihn hernach mit so  
 schwer *Nitr.*, als beydes ist / fließen/  
 gieß es hernach in warm Wasser / so  
 separire sich das *Nitrum.* &c.

117.

Wohlriechende Kügelchen zu  
 machen / die sanfft schlaffen ma-  
 chen / so man sie nur in Händen  
 erwärmen läßt / oder / aus  
 einer Hand in die an-  
 ders leget.

℞. **O**pii. Thebaic.  
 Ladan: refinof.  
 Storac. Calam.  
 aa. Drachm. ij.  
 Lign. Paradif.  
 Pulv. Rad. Ir. flor.  
 aa. Drachm. vj.  
 N. M.  
 Croc. aa. Drachm. j.

vermische alles wohl u. e. a. / Denn  
 thue darzu des besten Biesams *scrup.*  
*sem. ambr. scrup. j.*, *ol. rosar. dest. gtt. vj.*,  
 misce bend, und mache 2. Kugeln  
 draus.

118.

Aqua admiranda,

Dieses Wasser ist von unglaub-  
 lichen Tugenden.

Nehmt des allerbesten Weins 3.  
 oder 4. Maas / thut ihn in eine  
 trdene Flasche / darein thut ferner  
 kleingeschnitten *Jasmin* und *Pomeran-*  
*zen-Blüte/ana, mij.*, vermachts wohl  
 E 4 und

und hanget es 8. Tage lang in fließend  
Wasser / nach solchem nimmt man  
aus / preßet den Wein von Blumen  
wohl aus / in selbigen thut aufferlese-  
nen Zimmet / *Unc. iij.*, Würk-Nege-  
lein / *Unc. ij.*, Muscaten-Blüt / *unc. iij.*,  
*gran. Parad. Cardamom. ana, unc. ij.*,  
laß es 8. Tage an einem feuchten Or-  
te stehen; Nach solchem nimmt man  
das Gewürk heraus / läßt es unter  
ungesalzenen Semmel-Teig ver-  
mengen / auswendig einen andern  
ungesalzenen Teig umbschlägen / daß  
dieser gleichsam nur eine Rinde her-  
um giebt / läßt es hernach mit andern  
Brodt backen; (es muß aber eher  
als eine Semmel außgenommen  
werden) Ferner soll man in Bereit-  
schafft haben einen guten *rectif. Spir.*  
*Vitriol.* in selbigen thut man die *Speci-*  
*es*, (so es *℥j.* von obgedachten *Spec.*,  
welche klein gestossen seyn sollen /  
Kommt 4. Maas Wein / und *℥j.* *Spir.*  
*Vitriol.* darzu) setzt sie 8. Tage zu  
digeriren / in warmen Sand / wenn  
nun das Brodt aus dem Ofen kom-  
men

men ist/ so reißt man solches gleich auf/  
 thut alle Brosamen heraus in einen  
 hohen Kolben/ und schüttet auch also  
 balden den zuvor behaltenen Wein/  
 und den *Spir. Vitriol.* mit allen *Specie-*  
*bus* drauf/ vermacht das Glas wohl/  
 laßt es 8. Tage in *digestione* stehen.  
 Als denn *destilliret* man mit gelindem  
 Feuer die *Spir.* herüber/ in Kolben/ o-  
 der dessen Schnabel/ thut man etwas  
 von *Benzoë* und *Bisam.* Wenn das  
*Phlegma* beginnt zukommen / so höret  
 man auf. Dieses ist ein solch kräft-  
 tiges Wasser / welches mit feinem  
 Golde zubezahlen / so man einem  
 Todtfranken nur etliche Tropfen  
 auf die Zunge giebt / erhohlet er sich  
 wieder.

119.

*Pilulæ contra podagram, chira-*  
*gram, gonagram, dolorem ischi-*  
*adicum, & omnes dolores acer-*  
*bissimos, scorbutico - tarta-*  
*reos, fixos & vola-*  
*tiles.*

E 5

☉

℞. **A** Loës violat.,  
 Extr. Turpeth. aa. Scrup. j.  
 fumar.  
 Card. bened. aa. gr. vj.

Resin. Jalapp.

Scammon. aa. scrup. ʒ.

Merc. dulc. rit. præp. gr. x.

Antimon. diaph. Mart. gr. v.

Ol. destill. Anth. gutt. v.

M. f. l. a. c. Tinct. Tart. Pilulæ.

*Num. 60., & aurentur, Dos. 9. bis 13. / über den andern Tag / in Bier / frühe / oder Abends. NB. Die Curen / welche in dergleichen affectibus vorgenommen werden / sollen vornemlich contra flatus eingerichtet werden / indem derer grosse Ursach die Winde / welche solche Quahl verursachen / wie solches / wenns fleißig untersucht wird / leichtlich zumercken.*

Wir wollen nun auch etliche rare æconomische Stücke anhero setzen / und / verhoffentlich / dem Leser  
 eis

aiten Gefallen damit er-  
weisen.

120.

Wieder die Korn-Würmer;  
Zu 10. Malter Korn:

Dieses Ungeziefer thut grossen  
Schaden/ und dienet wieder  
solche folgendes:

**S**ine Hand voll Knoblauch/  
I. Hand voll *absynth. rec. vel*  
*ficci*, I. Hand voll Raute/  
miteinander klein geschnitten / und in  
einen grossen Topf voll Herings-  
Lacke gethan/ gekocht/ hernach durch  
ein leinen Tuch gedruckt / und vor  
z. ggr. *ol. spica* darunter gerühret be-  
sprütze mit diesem Wasser das Korn/  
und so ofte das Korn umbgestossen  
wird / sprütze mit einer Bürste dieses  
Wasser drunter/ also/ das es auch auf  
den Boden komme / so kömmt kein  
Wurm darein / und die brinnen sind/  
verlassen das Korn.

E 6

121.



Einen guten Italiänischen Wein  
zumachen aus guten Francken-  
Meißner oder Thürin-  
ger Wein.

NB. Je besser dergleichen Weis-  
ne/ je köstlicher und ähnlich-  
cher er dem Italiänischen  
wird / und ist also kein  
Schade darbey.

Nimm blauen Vitriol, in der Son-  
nen auf Weiß calciniret ( wenns  
feuchte/ und des Nachts/ muß mans  
nicht draussen lassen/ ) nimb auch  
Weinstein = Salz / wohlgetrocknet  
beydes/ ana, mische/ beydes wohlzer-  
stossen untereinander / in einem war-  
men Mörsel / sonst fließet es/ q. v.  
thue dieses des Abends / in eine eysen-  
ne Pfanne / voneinander gebreitet/  
setze es eine Nacht an ein offenes  
Fenster / so der Himmel helle/ Wor-  
gends thue es wieder heraus/ destilli-  
re per Retort. einen Spiritum draus /  
bewahre

bewahre ihn / hernach thue in einen  
 Cymer Wein etwa anderthalb lb.  
 kleine Rosinen / und ohngefehr vierd-  
 telhalb lb. weissen Zucker / hernach 10.  
 oder 11. Tropfen vom *Spiritu*, laß das  
 Faß oben offen stehen / an einem Orte  
 wo es nicht zu kalt / oder warm 14.  
 Tage / oder 3. Wochen / so gehret der  
 Wein / und ist gut / und gesund zu trin-  
 cken. Wenn nun eine Veränder-  
 ung im Wein soll gemacht werden /  
 kan man / an statt der kleinen Rosinen  
 grosse Rosinen nehmen. NB. Beym  
 rothen Wein geht diß Kunststück bes-  
 ser als bey dem blancken an.

122.

Den Wein besser und farbich-  
 ter / auch / daß er älter schme-  
 cket / zunnachen.

Man nimmet Hut-Zucker / läßet  
 solchen in einem gläsernen Töpf-  
 chen / so lange aufm Feuer braten / bis  
 er rothbraun wird // hernach *Spir. V.*  
 oder Wein drüber gegossen / so wirds.  
 eine

§ 7

eine hochrothe *Tinctur*, die schüttet man nach *Proportion* in Wein.

123.

Dealbatio Adamantum.

**S**olvire im gutem *Spir. Sal. armen.* etwas weniges rohen *Salmiac*, darmit er schärffer werde / solvire auch darinnen etwas *Stein-Maun* und *Trippel* / so viel er solviren kan / lege darein einen *Demant*, und dirigire ihn im wohlverschlossenem *Glas* / so heiß als das *Glas* vertragen kan / etliche *Tage* / so wird er weiß.

124.

Eisen vor Rost zu bewahren.

**M**ache eine starcke *Lauge ex Calc. v. & Aq. pluviali*, donec *lixivio pingvedo quædam supernatet*, mit dieser *Getzigkeit* bestreiche das *Eisen*.

125.

125.

Eisen zureinigen.

7. **B**imsenstein / cineres  $\mathbb{L}$ . /  $\mathbb{V}$  *fin-*  
*lign.*, mache alles ganz sehr  
Klein / darmit reibe das Eisen.

126.

Aus Diamanten die Flecken  
zubringen.

**N**ach einen solchen Demant mit *Auro*  
*fin.*, 14. Tage / in einem Glas offens /  
mit einem Siegel in stetem Feuer ste-  
hen.

127.

Perlen rein und weiß zu-  
machen.

**M**an lege solche 1. Stunde in leben-  
digen Kalk.

128.

Wohlriechende weiße schwim-  
mende Seife.

**W**eiche klein zerschnittene *Venes*  
die

dische Seiffe ein vierthels ℞. in Rosen-  
Wasser / laß sie darnach überm  
Feuer gelinde kochen / thue hinzu 1. o-  
der 2. Weisses von Eyern / so vorhin  
wohl geklopft / adde 2. Loth gestoffene  
Mandeln / liquor Tartari, Drachm. ij.,  
zuletzt etliche Tropfen Neglein-Öel/  
so laufft es hoch auf; in eine papierne  
oder andere Capsul gegossen. / so ist's  
fertig.

129.

Seiffe wieder Flecken.

☉ Grosse der besten Benedischen  
Seiffe ein vierthels ℞. in einem  
Mörse / adde Ochsen-Gall / q. s. Virid.  
ar. Drachm. ij. Aloës hepatic. q. s. benè  
misc. ☉ globulos forma.

130.

Wein / welcherley er sey / zu na-  
turalisiren. worzu man  
wil.

☉ Man mache einen Spiritum vom  
selbigen Wein / den man haben  
will:

will/ es sey Rheinischer/ oder anderer/  
*It.*, *Sal Tartari* vom selbigen Wein/  
 nimm alsdenn einen Eymer Frans-  
 cken / Thüringer / oder Meißner-  
 Wein/ thue ihn in 1. zwey-Eymericht  
 Wein-Faß/ thue darzu *Spir. V. redi-*  
*ficatis. unc. ij.*, *Sal Tartari* von solchem  
 Wein/ als man haben wil/ (e.g. vom  
 Rheinischen/) *unc. β.*, rühre es wohl  
 u. e. a./ und laß es stehen/ so wird es  
 anfangen zu gehen/ als neuer Most/  
 laß es also in der Fäbrung so lange  
 stehen / als es arbeitet/ wenns stille/  
 so nimm ohngefehr/ vor 6. pf. Hauf-  
 blase/ koche sie im Wein/ und gieß sie  
 darzu/ ziehe den Wein ab / auf ein  
 ander Faß/ so wird er klar/ und *natu-*  
*ralisiret* seyn.

131.

Rosinen Wein.

**M**an geußt in einen Kessel 1. Eym-  
 er Wasser / und schüttet darein  
 15 ȝ. grosse Rosinen / diese zerkocht  
 man ganz im Wasser/ biß es wie ein  
 Meth

Meth wird / denn läßt man den Kessel erkalten / seihet den Wein durch / geußt ihn in ein Weinfas / und von dem schärffsten rothen Wein-Essig drunter / so viel / daß die Süßigkeit ein wenig unterbrochen werde / man thut auch etwas klein gestoffenen Wein-stein / und den vierdten Theil des besten Weins darzu / füllet es also / und verspündet das Fas. Nach 8. Tagen kan man ihn schon anstecken.

132.

Herzlichen Essig aus geringem Gersten Bier / oder Koffend / das aus Luft-Malz gebrauet / und wenig Hopfen / oder keiner drunter ist / zumachen / welcher dem Wein Essig gleichet.

Man nimmt einer Faust groß Sauerweig / vermengt grob gestoffenen Pfeffer / Megelein und Birckenz

Gen-Rinde drunter / thue es in solch  
Getränk / laßt es wohlverdeckt / ein  
Tag oder 3. auf der Wärme stehen /  
so hat man herrlichen Essig / darmit  
man auch allerhand Dinge kan  
extrahiren.

133.

Ohne Mist zudingen.

Man bestreue die Aecker mit *Sale*  
*fuso*, aber nicht zudick.

Dieses wäre also der erste  
Theil dieses Werckchens /  
welchen g. G. der andere /  
dritte etc. Theil / auch ehest /  
folgen sollen.

E N D E.



Zum



\* \* \* \* \*

Zum Beschluß will

noch folgendes DE LAPID.  
PHILOSOPHOR. schreiben /  
damit Curiose Gemüther  
Ursache kriegen / ferner  
nachzusinnen / weil sol-  
ches mir die Zeit wegen  
meiner Geschäfte / und  
anderer Sorgen/nicht zu-  
lässet ; ich bin auch geson-  
nen / ferner keine Mühe  
hierinnen zu thun / son-  
dern mich mit der Erkant-  
niß des schönen Geheim-  
niß ohne dessen Besi-  
zung / frölich zu vergnü-  
gen.

Dieser

Bl  
und  
mal  
son  
und  
alle  
der  
blei  
Z  
Ne  
M  
Zer  
stir  
aus  
ser  
W  
E

**D**ieser Stein ist wohl  
 recht ein Stein / und  
 zwar ein Stein des  
 Anstossens / daran  
 mancher seinen Kopf/  
 Glück / Ehre und Gut / zerstoßen/  
 und doch nichts ausgerichtet / zu-  
 mahl / da die wenigsten Weisheit/  
 sondern Reichthum / zeitliche Ehre  
 und langes Leben suchen / welche doch  
 alle vergänglich / und nicht vorson-  
 dern nach-gesetzt solten werden / wo  
 bleibets denn nun / daß man **GDZ**  
**ZES** Ehre / und die Liebe zum  
 Nächsten suche ? Die entfernete  
 Materie ( ich wills nur mit wenig  
 Zeilen beschreiben / ) dieses Meister-  
 stücks ist die Luft / die nahe / ein  
 ausgezogenes süßes Salz-Was-  
 ser / die nähere / eine aus dem  
 Wasser bereitete Schneeweisse  
 Erde / die nechste endlich / der aus  
 die.

dieser Erden Doppel-Salze ent-  
springende Mercurius.

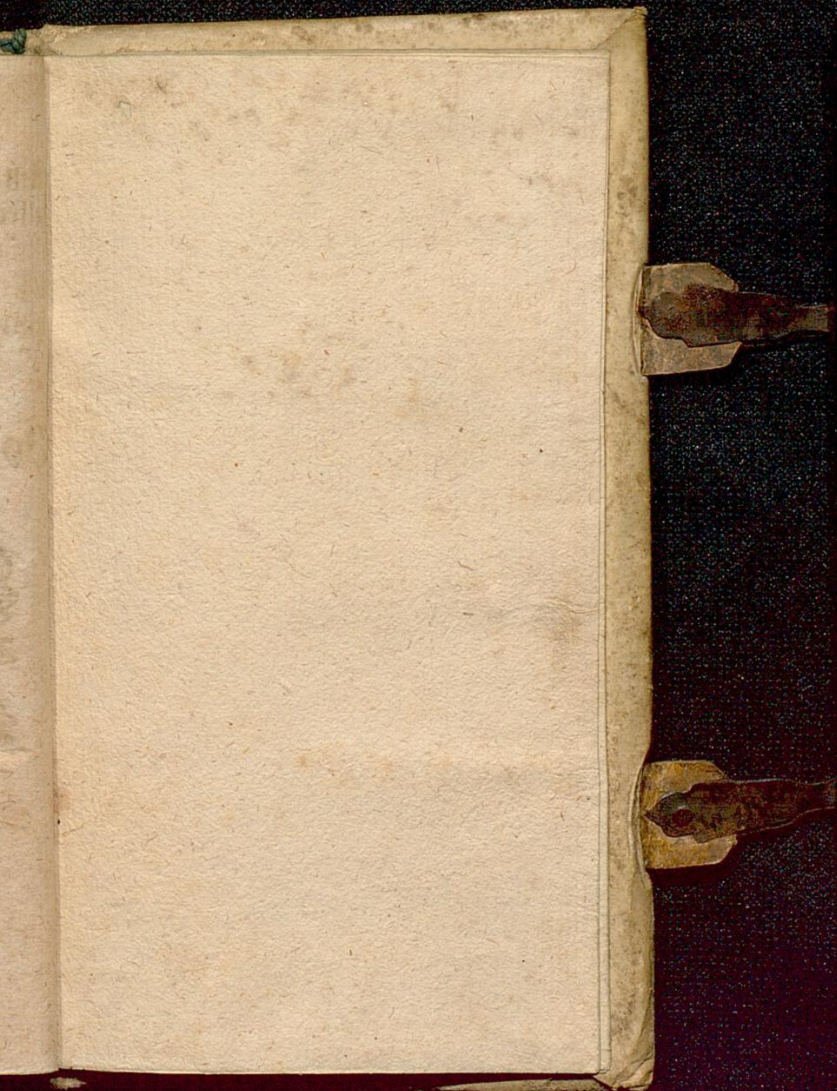
Man siehet diese Materie nie-  
mahls zu kauff / und ist / zu Meer  
und Land umbsonst zu kriegen: In  
ihrem rauhen Wesen schliesset sie  
schon das feinste Gold auf / und  
bringts in fermentation, das es  
gibt wie ein Sauerteig. Ihre  
Krafft in der Arzeneykunst ist auch  
groß. Mit grossen Unkosten ab-  
ber / starcken Kopfbrechen und vie-  
lem Gelde / ist hier nichts auszu-  
richten / sondern mit Gebet / Nach-  
sinnen / sicsamen Fleiß / und etwas  
Mühe. Vor dieses mahl ist  
gnug gesagt / denn ich eines jeden  
Gemüth nicht kenne; Finden  
sich fromme Seelen / so wird Gott  
auch Mittel und Wege schaffen / und  
treue Anführer / welche solche /  
nen sichern Weg / diß Geheimniß  
kenn-

ennen zulernen/ leiten und führen.  
 Vielleicht / so Gott will / schreibe  
 fünffzig mehrers hiervon; In-  
 gleichen de transmutatione, oder  
 vielmehr / maturatione Me-  
 tallorum.

Gott allein die Ehre!













1-11

